

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

No. 85.

Samstag, den 20. Februar

1892.

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Taunusstrasse 29, I u. II.)

Director: H. Spangenberg, Pianist.

Samstag, den 20. Februar, Abends 8 Uhr,
im grossen Saale des „Casino“ (Friedrichstrasse):

Concert

unter Mitwirkung von Lehrkräften der Anstalt:

Hr. **Elisabeth Bieger** (Piano), der Herren Concertmeister
Swak (Violine), Kgl. Kammermusiker **Fr. Zeidler** (Viola),
Hr. **Eichhorn** (Cello), Concertsänger **W. Geis** (Tenor),
Kapellmeister **Gg. Gerhardt** (Piano), sowie des Directors der
Anstalt **H. Spangenberg** (Piano).

Programm.

Quartett in Es-dur. Clavier, Violine, Viola u. Cello v. Mozart.

Liedervorträge:

a. Komm' wir wandeln zusammen v. Cornelius.

b. Der Asra v. Rubinstein.

Clavier-vorträge:

a. Nocturne in C-moll v. Chopin.

b. Ernani-Paraphrase v. Verdi-Liszt.

Violin-vorträge:

a. Adagio v. F. Ries.

b. Gondoliera

a. d. III. Violinsuite v. F. Ries.

Liedervorträge:

a. Tre giorni v. Pergolese.

b. Mir träumte einst ein schöner Traum v. Spangenberg.

Fantasie für 2 Claviere v. Raff.

Der Eintritt ist Jedermann gegen Vorzeigen des Programms
gratis, welches unentgeltlich in allen hiesigen Musikalien-
handlungen, sowie in der Anstalt, Taunusstrasse 29, I und II, zu
haben ist. 3154

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Samstag, den 20. Februar:

261

Herren-Abend.

Der Vorstand.

Frische Allmeria-Trauben,
„ Tyroler Tafeläpfel

„

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Van Haagen's

Cacao.

wohlschmeckendes, aromatisches, leicht-
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
50 Pfg., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

16195

Wiesbadener Masken-Garderobe,

54. Webergasse 54.

Empfehle den geehrten Herrschaften unter Anderen folgende sehr
hohellegant ausgeführte Costüme für

Damen und Herren:

Japanerin,
Griechin,
Spanierin,
Afrikanerin,
Türkin,
Nömerin,
Span. Tänzerin,
Rigenerin,
Schweizerin,
Elfäuerin,
Egypt. Königin,
Franz. Bäuerin,
Polin,
Sufarin,
Meer-Königin,
Gretchen,
Walfüre,
Altd. Edeldame,
Altd.,
Altd. Fürstin,
Cleopatra,
Narren-Königin,
Postillonin,
Carmen,
Nothläppchen,
Heuschrecke,
Sonnenblume,
Vergikmeinnicht,
Schmetterling,
Pian u. c.



Zohengrin,
Prinz Carneval,
Egyptischer Prinz,
Span. Prinz,
Röm. Feldherr,
Span. Stierkämpfer,
Afrikaner,
Mafaniello,
Graf Strahl,
Rigener-Baron,
Schottländer,
Türke,
Trompeter von
Säckingen,
Jauherer,
Räuber-Gauptm.,
Engländer,
Mausenfallenhdl.,
Bettel-Student,
Spanischer Bauer,
Nöhren-Knaben,
altdeutscher Herr,
Chineser,
Sarkletins,
Rufsterte,
Mephisto,
Polizeidiener,
Bärenanjug,
Widelfind,
Pole,
Tiroler u. c.

Ferner empfehle hohelegante Dominos in allen Stoffen und
Farben, modernste Ausführung, Schmuck, als: Diadem, Arm-
bänder, Halsketten, Ohrgehänge u. s. w., sowie Degen, Dolche,
Tambourine, Harfen zum Verkaufen und zum Verleihen. 1646

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard,

54. Webergasse 54.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 16443

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten
zu billigen Preisen. Ankauf sowie Tausch. 23153

G. H. Engel, Spiegelgasse 6.

Sopha,

4 Sessel (rotbrauner Granitbezug) billig zu ver-
kaufen Al. Schwohaderstraße 4, 1 St. 23362

Seite Abend
6 Uhr:**Wienigsparkasse. Bureau Stadtkasse.****Verdingung.**

Die Uebernahme des Tagelohn- und bezw. Accordlohn-Fuhrwerks bei der städt. Hoch- u. Straßenbau-Verwaltung für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 soll zufolge Magistratsbeschlusses wiederholt vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Freitag, den 26. Februar 1892, Vormittags 11 Uhr, im Rathhaus, Marktplatz 6, Zimmer No. 41 anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen eingereicht sind. Die Bedingungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus und wird hierzu noch bemerkt, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

Wiesbaden, den 17. Februar 1892.

Stadtbauamt, Abth. f. Straßenbau. Richter.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Schens zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Holzversteigerungen**in der Oberförsterei Rambach.**

1. Montag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr beginnend, im District No. 14, Gitten (an der Naurod-Bremthaler-Straße), **Schuhbezirk Bremthal.**

Eichen: 80 Raumtr. Nussknüppel, 30 Stangen I. und II. Classe, 1 Raumtr. Scheit, 85 Raumtr. Knüppel, 19,10 Hundert Reiserwellen III. Classe.

Buchen: 188 Raumtr. Nussknüppel, 237 Raumtr. Brennholz, 173 Raumtr. Knüppel, 76,10 Hundert Reiserwellen III. Classe.

Zusammenkunft im Schlage bei No. 337.

2. Dienstag, den 23. d. M., Vormittags 10 1/2 Uhr beginnend, im District No. 10, Zwölfsföhren (am Bremthaler Forsthaufe).

Eichen: 17 Raumtr. Nussknüppel, 2 Raumtr. Scheit (ungespalten), 74 Raumtr. Knüppel, 17,90 Hundert Reiserwellen II. und III. Classe.

Buchen: 173 Raumtr. Scheit, 227 Raumtr. Knüppel, 86,70 Hundert Reiserwellen II. und III. Classe.

Aspen: 4 Raumtr. Nussknüppel, 7 Raumtr. Knüppel, 2,50 Hundert Reiserwellen.

Zusammenkunft am Bremthaler Forsthaufe.

Das Holz ist durchweg von guter Qualität und lagert bequem zur Abfuhr.

Gegen Bezahlung des Kaufpreises kann die Entgegennahme der Verabfolgung im Termine erfolgen.

Sonnenberg, den 14. Februar 1892.

138

Der Königl. Oberförster.

Fehr. von Sunolstein.

Viehmarkt-Anzeige.

Mit Genehmigung des Provinzialrathes der Provinz Hessen-Nassau wird in Geisenheim a. Rhein versuchsweise in den Jahren 1892 und 1893 am zweiten Dienstag im Monat März

ein Viehmarkt

abgehalten.

Der diesjährige Viehmarkt findet demgemäß am **Dienstag, den 8. März**, statt und ist der Platz zum Aufstellen des Viehes auf den Rheinwiesen bestimmt.

410

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Bürgermeister.
Fiebig.**Blinden-Anstalt.**

Durch Herrn Oberbürgermeister **Dr. von Ibell** von N. N. 50 Mark erhalten zu haben becheinigt mit herzlichem Dank

188

Der Vorstand.

Sehr schöne reine Fox-Terrier-Hunde,

fünf Monate alt, von feinsten Abstammung, sind zu verkaufen.

Otto Engelhard, Geisenheim a. Taunus.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs für das hiesige königliche Strafgefängniß an

Victualien, Reinigungs- und Beleuchtungs-Materialien

für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893, sowie die Vergebung von

Steinkohlen

für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 soll durch Submissionswege vergeben werden.

Gegenstand der Lieferung sind:

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Brod. | 16. Hafergrüße. |
| 2. Gerstenmehl. | 17. Gerstengrüße. |
| 3. Weizenmehl. | 18. Raffee. |
| 4. Weizengries. | 19. Kümmel. |
| 5. Milch. | 20. Rinsen. |
| 6. Rindfleisch. | 21. Pfeffer. |
| 7. Schweinespeck. | 22. Reis. |
| 8. Rindertalg. | 23. Eier. |
| 9. Bohnen. | 24. Kernseife. |
| 10. Butter. | 25. Harzseife. |
| 11. Erbsen. | 26. Schmierseife. |
| 12. Essig. | 27. Soda. |
| 13. Mittlere } Graupen. | 28. Petroleum. |
| 14. Feine Perl- } | 29. Geläutertes Del. |
| 15. Salz. | 30. Steinkohlen. |

Die Submissionsbedingungen liegen im hiesigen Bureau zur Einsicht offen.

Offerten wollen uns zwar bezüglich der Victualien unter Grundlegung der Durchschnittsmarktpreise der Stadt Frankfurt a. M. bis zu dem auf

Mittwoch, 24. Februar c., Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Submissionstermin verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, hierhin eingesandt werden.

In diesem Termine erfolgt auch die öffentliche Versteigerung der Küchenabfälle für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893.

Reflectanten auf die Gegenstände zu No. 2, 3, 4, 9, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 25 und 27 heben ihren Offerten die entsprechenden Muster beizulegen.

Eberbach, 15. Februar 1892.

Strafgefängniß-Inspection.

Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 20. Februar c.
Abends pünktlich 8 Uhr 71/2 Min. beginnend
in unserem durch Vollmond tageshell erleuchteten
gut ventilirten Vereinslokale:

Carnevalistische Herren-Sitzung.

Zahlreiches pünktliches Erscheinen erbeten.

Das närrische Comité.

Bezirks-Beamten-Verein.

Montag, den 22. Februar c., Abends 8 Uhr

Außerordentliche General-Verammlung

in dem Lokale zu den „Drei Königen“, Marktplatz

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes;
- 2) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Zu der heute, den 20. c., im „Schützenhof“ findenden Veranstaltung des Vereins der Staatsbahn-Schaffner werden unsere Mitglieder mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Mitgliedskarte des Beamten-Vereins zum Eintritt berechtigt.

Walther's Hof, 3. Geisbergstrasse 3.

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:
Grosses carnavalistisches Concert.
Eintritt frei.

Reichhaltige Speisentarte in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Portion.
Mittagstisch von 1 Mark an.

A. Dienstbach.

„Zum weissen Lamm“, Marktstrasse 14.

Heute Abend: Nuckelsuppe.

Morgens: Weissfleisch, Bratwurst, Sauerkraut
und Schweinepfaster.

Neuer Apfelwein.

Gabe meinen 1891 selbstgekelterten Apfelwein in Zapf genommen.
Franz Daniel, 1501
„Stadt Eisenach“, Dämergasse 14.

Ital. Rothwein.

Tavola per Flasche Mark 0.90 } incl. Glas
Chianti 1.10 }
(bei 25 Flaschen 10 Pf. billiger)

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**1884er Deutscher Wein.**

gutes Wachstum, à M. 1.40 per Flasche, bei 12 Flaschen
in's Haus, empfiehlt als besonders preiswürdig und für
Kranke und Reconvalescenten geeignet.
Proben im „Kroftobil“.

3232

Jacob Rath jr.,
Mörkstrasse 15.

„Intimo“

außergewöhnlich milde, angenehme Cigarre à M. 5.50 per
100 Stück empfiehlt 2621
Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Eucalyptus-Bonbons

u. Zwiebel-
Robert Hoppe, Halle a/S., sind ganz vorzüglich bei
Kanten u. Heiserkeit. Pack. zu 15 u. 25 Pf. Acht nur bei 19579
Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

Frankfurter Würstchen,

per Stück 15 und 17 Pf.,

bester Qualität empfiehlt 17976

Carl Schramm,

Schweinemetzger, Friedrichstraße 47.

Kartoffeln

verschiedenen Sorten, als: Magnum Bonum, gelbe und
Pfälzer, rothe Thüringer u. Mänschen, circa 1400 Centner
guter Waare, Sauerkraut per Pfd. 8 Pf., im Centner billiger,
Kartoffelberg per Pfd. 24 Pf. bei 3263

Chr. Diels,

Marktstraße 12, Thoreingang.

Conservirte Gemüse

zu Fabrik-Engros-Preisen

(bei Mehrabnahme Rabatt)

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

„Gutenberg“.

Heute Abend: Nuckelsuppe.

W. Alexi. 3255

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. angl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milch-Speisen, Sand-
torten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao
vortrefflich. In Colonial- und Drog.-Hdl. in Pack. à 60 u. 30 Pf. 22307

Die Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstraße 13,

empfiehlt Cognac, Rum, Arrak-Batavia, Tafel-
Liqueure, Bitter-Liqueure, Punsch-Essenzen,
Frucht-Syrup, Dessert- u. Medizinal-Weine
von der Firma Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf.,
Cöln a. Rhein. 289

Hohenlohe'sches Hafermehl

ist die beste Kindernahrung.

Die Deutsche Hebammen-Zeitung schreibt darüber: Unter den
Hafermehlen nimmt das Hohenlohe'sche die erste Stellung ein; es
bekommt den Kindern ganz vorzüglich zu.

Hohenlohe'sche Haferbiscuit,

vorzüglich für Kinder und Magenschwache zu., empfehlen in stets
frischer Waare 2238

C. W. Leber, Telephon 187. Th. Leber,
Bahnhofsstraße 8. Saalgasse 2.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfiehlt als besonders preiswerth:

Feinste Süßrahmbutter

der Molkerei Drüber à Pfd. Mk. 1.20.

Täglich frische süsse Landbutter
zu billigstem Tagespreise.

Ia Schweizer Käse à Pfd. 80 Pf.

gross gelocht und vollsaftig
(vorthellhaft für Restaurateure),

bei 3 Pfd. à Pfd. 75 Pf.

Holländer Käse à Pfd. 60 bis 80 Pf.

Ia Limburger à Pfd. 40 Pf.

Sämmtliche norddeutsche Wurstwaaren

in anerkannt bester Qualität. 2159

Täglich frische bayr. Landeier.

Butter! Butter! Butter!

9 Pfund feinste Centrifugen-Tafelbutter, franco gegen Nachnahme
11 M. 50 Pf. 9 Pfund ff. Land-Tafelbutter fr. u. Nachn. 9 M. Alles
fein in $\frac{1}{2}$ Pfunde verpackt, empfiehlt

L. Kress, Molkerei, Schweinfurt.

4. Frankenstraße 4.

Zweischen, 1891er, per Pfd. zu 20, 25, 30, 35 und 40 Pf.,

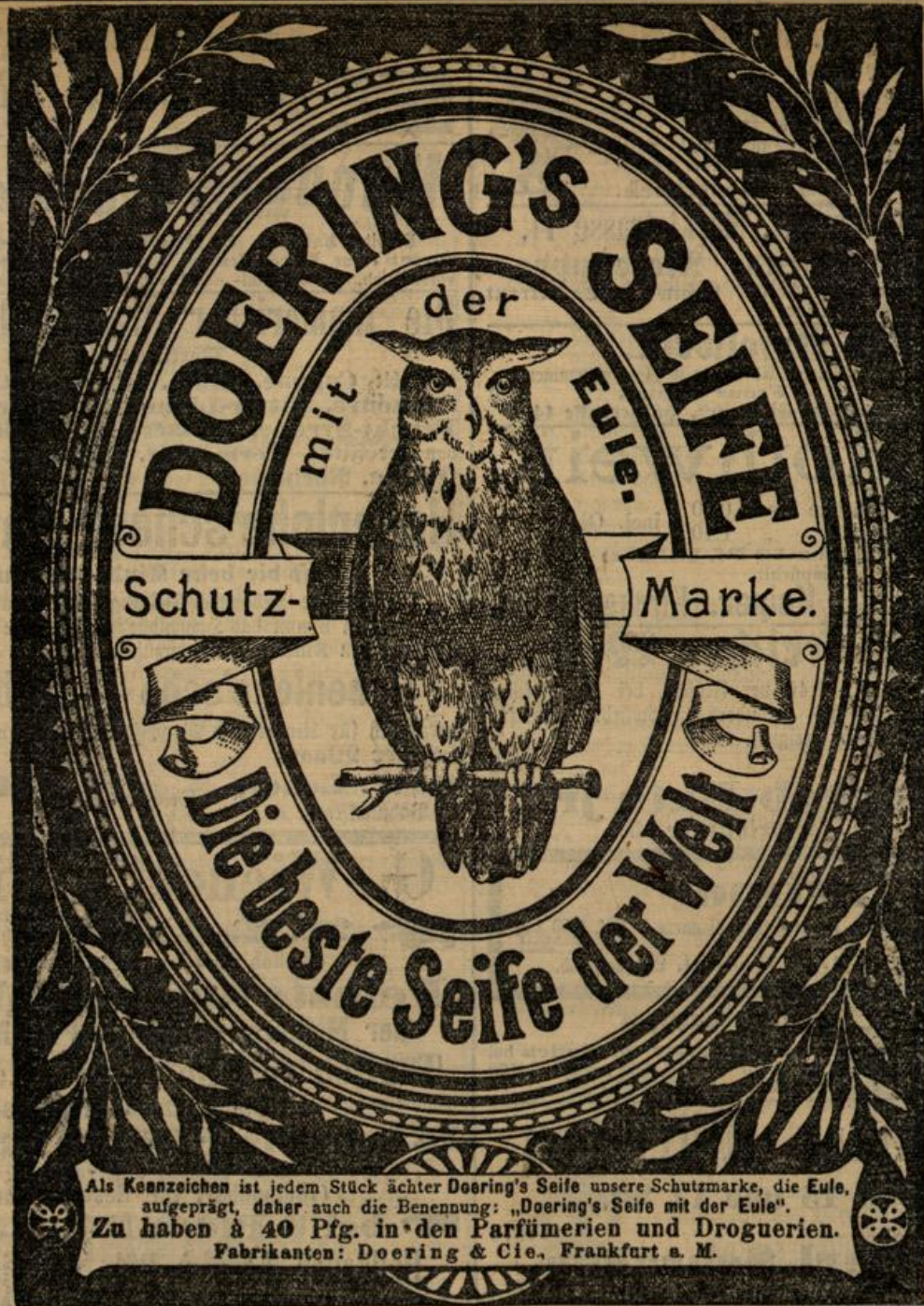
Apfelschnitz, per Pfd. zu 35 und 44 Pf.,

Kartoffeln, per Kumpf 34, 40, Magnum bonum 42, Mänsch. 45 Pf.,

Heringe 7 und 8 Pf. per Stück,

Sauerkraut 7 Pf., eingemachte weiße Rüben 8 Pf. per Pfd.,

wie sämmtliche Spezereiwaren billigt und gut. 2764



Als Kennzeichen ist jedem Stück echter Doering's Seife unsere Schutzmarke, die Eule, aufgeprägt, daher auch die Benennung: „Doering's Seife mit der Eule“.

Zu haben à 40 Pfg. in den Parfümerien und Droguerien.

Fabrikanten: Doering & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61050) 38

Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

Leichner's Fettpuder

und

Leichner's Hermelin-Puder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie schützen die Haut gegen rauhe oder staubige Luft und geben ihr ein jugendschönes, blühendes Aussehen. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik **Berlin, Schützenstrasse 31.** und in allen Parfümerien.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

125

L. Leichner,Parf.-Chemiker, Lieferant
der Königl. Hoftheater.

Eine schöne Garnitur (Pompadour), Sopha, vier Stuhl, rother
Büsch, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, Vahlert.

681

Dieterstraße 17, Hth. 1 St., zu verkaufen: Ein Bett, vollstän-
dig neu, 55 Mt., 1 Bett 75 Mt., Decbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Herr **Paul Sandor**, Ventriloquist mit lebend sprechenden Automaten. **Geschw. Clara und Max Corolly**, Verwandlungs-, Gesangs- u. Tanz-Duettisten. **3 Brothers Warton**, Barterre-Akrobaten u. akrob. Clowns. **Mr. Serpentino**, Schlangen- und Gelenkmensch. Weiteres Auftreten des Fräul. **Clara Antoni**, Soubrette, und des Humoristen Herrn **Max Frey**.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, **H. Reifner**, Lannusstrasse 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

Mainzer Carneval-Verein.

Sonntag, den 21. Febr. 1892,
Nachmittags von 5 Uhr 11 Min.
bis gegen 9 Uhr Abends:

**Große
Fremden-Sitzung**
in der närrischst geschmückten
Barthalla (Stadthalle)
zu Mainz.

Eintrittspreis an der Kasse Mk. 4
ohne Unterschied für Damen und
Herren.

Kasseneröffnung 3 Uhr 11 Min.

Im Vorverkauf sind Karten
zu **Mk. 3** zu haben:

In Wiesbaden bei Herrn **J. Bergmann**, Cigarrenhandlung, Langgasse 15a;

in Mainz in unserem Bureau, Alte
Universitätsstrasse 25, sowie in der
Cigarrenhdlg. von **J. B. Heim jr.**
(No. 23214) 154

(Schusterstrasse 54, Schillerstrasse 50 und Insel), sowie in der Filiale der
Frankfurter Zeitung, Schillerplatz 1.
Die obligatorischen närrischen Kopfbedeckungen für Herren werden
am Saaleingange bei der Controle ausgegeben.

Das Comité.

Wiener Masken-Leih-Anstalt,
Kirchgasse 2, Wiesbaden, (Ede Louisestr.),
empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen
hochelegante Damen- und Herren-
Masken-Kostüme, originelle Neuheiten,
geschmackvolle Ausführung. — Specialität
in **Dominos** für Damen u. Herren.
Hochachtungsvoll
Madame Emilie Rehak.



Dominos

für Herren und Damen zu verkaufen und verleihen. Anfertigung
 binnen 1 Tag. 2847

W. Weber, Mode-Geschäft,
Lannusstrasse 2.

Concurs-Ausverkauf.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns **V. Henning** hier
gehörige Waarenlager, bestehend aus **Spielsachen** und **Gaus-
haltungs-Gegenständen**, wird im Laden **Kengasse 9**
(45. Pf. Bazar) hier selbst billigt ausverkauft. 410

Der Concursverwalter.

J. v. Kinderlegen! Buch „Ueber d. Ghe“ 1 Mk. Marken
Siesta-Verlag Dr. 28. Gotha.

Ganz vortreffliche Fleischbrüh-Suppen

aus mit Suppentafeln, vorzügliche Hausmacher Erbsensuppen mit
Kraut und Wurst rasch und billig herzustellen. Sämmtlich nur vorrätig in
frischer Waare und Verzeichniss umsonst bei 2043
A. Mollath, Michelsberg 14.



Surrah!

Die Große Wiesbadener Brühbrunne,
Kreppel, Kaffeemühl- und warme Bröddler-
Zeitung — 20. Jahrgang — erscheint am
Fastnacht-Montag 1892. — Gegen Einsendung
von 25 Pf. in Briefen. — erfolgt franco Zu-
sendung nach allen Weltgegenden — durch die
Expedition

2. Meroststraße 2,

Wiesbaden.

2480

Wiesbadener Masken - Garderobe

von Frau **L. Gerhard**, Webergasse 54.



Meiner hochgeehrten Kundschaft und meinen
Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß sich
meine **Masken-Garderobe** in diesem Jahre
Webergasse 54 befindet.

Empfehle gleichzeitig eine große Auswahl in
Herren- und Damen-Kostümen, darunter
großartige Neuheiten. **Dominos** in allen
erdentlichen Stoffen u. Farben, sowie **Schmuck**,
Farben etc. etc. 1475

Hochachtungsvoll

Frau **L. Gerhard**, Webergasse 54.

Seidene

Dominos

zu verkaufen und zu vermieten.

Ball-Blumen.

Ball-Handschuhe:

6-knöpfige Glacé zu 2.20 Mk.

Lange Tricot von 35 Pf. an.

Ball-Stoffe:

Seiden-Atlas, Meter zu 55 Pf.

Merveilleux, „ 1.50 Mk.

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

1474



Grösste Auswahl
in eleganter

Masken- Garderobe

zu den billigsten
Preisen. 1322

F. Brademann,
7. Mehrgasse 7.



Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei
A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Berk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 9751

Unentgeltlich

versende Anweisung zur Rettung
von Trunksucht, mit auch
ohne Vorwissen.
M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.
Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie eidl.
erhärtete Zeugnisse. (H. 1537) 366

Verkäufe

Schuhmacher-Geschäft, klein aber sehr gut, ist an einen tüchtigen
Mann abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3167

Große Schweinemetzgerei

mit sehr ausgedehnter Kundschaft, in prima Lage einer größeren Stadt
am Rhein, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **T. 23212** an **D. Frenz**
in Mainz. 154

Ein guter **Artillerie-Mantel** und versch. **Masken-Anzüge** b. zu
verkaufen bei **J. Kahr, Goldgasse 15.**

Zu verkaufen:

Brehms Thierleben,

chrom. Ausgabe, neue Auflage, 10 Bände,

und Fortsetzung desselben.

Der Mensch, 2 Bde., Völkertunde, 3 Bde., Erdgeschichte, 2 Bde.,
Pflanzenleben, 2 Bde.

Alles noch fast neu und erst sehr kurze Zeit im Gebrauch. Wo? sagt
der Tagbl.-Verlag. 3069

Ein **Sofa** mit 4 Sesseln, eine **Chaiselongue**, ein **Serren-
Sessel**, neu, Ueberzug wählbar, sowie ein überzogenes **Sofa** billig
zu verkaufen bei 1888

**P. Weis, Tapezierer,
Mörbstraße 6.**

Zwei neue **Chaiselongues** (Kupfer- und Oliv-Büschbezug) nebst
2 eingetauchten **Barock-Canapes** u. Stühle bill. z. verk. Saalgasse 16. 2369

Ein **Canape** mit 3 Stühlen, 1 Schreibisch (Nussb.)
mit Aufsatz, 2 große Brüsseler Teppiche und noch mehr
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, St. 1 St. 3075

Ein großer **massiver Kleiderschrank** mit Weizen-Einrichtung ist
billig zu verkaufen Frankenstraße 6, 1.

Ein **Singer-Nähmaschine** No. 4 für 70 M. zu verkaufen
Webergasse 52, Part.

200 Wiener Rohrstäbe abzugeben kleine Schwalbacherstraße 2.
Eine **Rad-Einrichtung** billig abzugeben Frankenstraße 5, 2 L.
Wenig gebrauchte **Waschmange**, **Schwanne**, **Gloset** wegen Abreise
zu verkaufen Schöne Aussicht 3.
Eine **Waschmange**, fast neu, ein gebr. **Kinderwagen**, verschiedene
Waschbütten billig zu verkaufen Casselstraße 4, Dachl.
Ein fast neues **zweirädriges geschlossenes Karrenchen** für
40 M. zu verkaufen Kirchgasse 36.

Ein Schlitten

für Hundefuhrwert zu verkaufen
Langgasse 10, 1.
Ein schöner **Zweispänner-Schlitten** billig zu verkaufen. Näheres
Bellrisstraße 33. 3257



Zwei elegante **Schlitten** zu verkaufen, event. zu
vermieten Langgasse 5.

Es ist ein starker **Holzschlitten** billig zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 3198

Ein neues platt **Einspanner-Chaisengefähr** billig zu verkaufen
Mauritiusplatz 3. 1703

Ein **Brand (227,400)** Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, auf quier
Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 3281

Zwölf **Karren** guter **Pferdedünger** sind billig abzugeben. 2307
W. A. Schmidt, Mörbstraße 28.

Kanarienhähne (reine Harger) abzugeben per Stück 10 M. bei
Theodor Sator, Fautbrunnenstraße 7. 2218

Bernhardiner

(Hündin) billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3042
St. Rops, i. wach. u. stubenrein, b. z. v. Bellrisstraße 27, 1. 3148

Ulmer Dogge,

Nübe, 2 Jahre alt, Brachthier, gut dressirt und sehr wachsam, billig zu
verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3250

Neufundländer Hund!

ein sehr schönes Thier, 2 1/2 Jahr alt, schwarz und sehr wachsam,
sowie ein schöner **Fuchspitz**, glatthaarig, sehr wachsam (auch Rattenfänger),
sind nebst Hütte umzugs halber sofort billig zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 3258

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens

wurden hochehrent

Simon Drey und Frau.

Wiesbaden, den 19. Februar 1892.

Todes-Anzeige.

Nach langem und schwerem Leiden, ergeben in den Willen des Herrn, verschied gestern Nachmittag 5 Uhr
meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Auguste Caspari, geb. Henß,

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese Trauernachricht im Namen der Hinterbliebenen

Wilhelm Caspari,

Lehrer.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, **Bellrisstraße 10**, aus auf
dem alten Friedhofe statt. 3256

Todes-Anzeige.

Heute früh 6¼ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Lisette Quersfeld, Wwe.,
geb. Derrin.

Um stille Theilnahme bitten.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Eduard Krah.

Familie Louis Birnbamm.

Wiesbaden, 19. Februar 1892.

Die Beerdigung findet **Montag, den 22. Februar, Nachmittags 2 Uhr**, von der Leichenhalle aus auf dem alten Friedhof statt.

3262

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Margarethe Walther, Wwe.,
geb. Keller,

am 18. Februar, Mittags, im 72. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag, Vormittags 11¼ Uhr, vom Trauerhause, Karlstraße 40, aus nach dem alten Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 20. Februar 1892.
Philadelphia.

3263

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel,

Sebastian Schaus,
Landgerichtsbote a. D.,

am Donnerstag früh 7 Uhr in Bad Ems sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:
S. Schaus.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Ems; 18. Februar 1892.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. d. M., in Bad Ems statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verluste meines innigstgeliebten Mannes spreche ich hiermit meinen tiefempfundensten Dank aus. 3111

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Wittwe
Christiane Berghof, geb. Schlott.

Total-Ausverkauf.

Langgasse 33. **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Weisse und bunte Stickereien in allen Breiten, ganze Stücke und Reste.

Weisse leinene Spitzen

Trimmings, bunte Waschgallons, Spitzen, schwarz, weiss u. crème in allen Breiten. Rüschen, Schleier, Bänder, Handschuhe, Korsetts.

Echarpes, Fichus, Damen-Kragen und Manschetten, Kinder- und Damen-Schürzen.

Stickerei-Kleider für Damen und Kinder, Herren-Cravatten.

Vorgezeichnete Decken, Läufer und Schoner etc.

Alle Kurzwaaren.

2544

Männer-Turnverein.



Samstag, den 20. Februar, Abends 9 Uhr:

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Bauliche Anlagen.
2. Anträge des Herrn Gauvertreter's.
3. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Israel. Männer-Kranken-Verein.

General-Versammlung

Sonntag, den 21. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr, im Saale des Gemeindehauses.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht u. Decharge-Ertheilung.
2. Neuwahl.
3. Antrag auf Aenderung der §§ 4, 9, 22 und 27 des Statuts.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.



Maskenlager

G. Treitler,

Faulbrunnenstraße 3.

Empfehle alle Neuheiten in Maskenspielen. Gruppierungen mit Anleitung, alle Arten Thiere, Schiffe, Stiefel, Stulpen, schwarze Fracks. Schöne complete Anzüge schon von 3 M. an, mit allem Zubehör. 2873

Wem an der Erhaltung seiner Haare und immer reinen Kopfhaut etwas liegt, der kaufe **Retter's Haarwasser** dasselbe (staatlich geprüft u. begutachtet) verkauft u 40 Pf. und Mk. 1.10 **Louis Schild**, Langgasse 3. (H. 8140) 364

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse.



ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

J. Rapp, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinproducent und Weinhandlung.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

Reinheit empfiehlt: garantirt.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—

Niederlage bei Herrn **Jean Haub**, Mühlgrasse 18.

Eine elegante Seidenrobe, nur ein Mal getragen, ist sehr vorthailhaft zu verkaufen
Zahnstraße 9, Ginterh. Part.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthail: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 20. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Feuerwehr.

Die Inspektion der Personal-Ausrüstungen der Saug-
spritzen-Abth. I. Führer: Herren C. Thaler und C. Hönge,
Gandspitzen-Abth. I. Führer: Herren B. May und W. Reih,
Netter-Abth. I. Führer: Herren Chr. Junior und G. Sperling,
soll Montag, den 22. Februar cr., Abends 8 Uhr und die-
jenige der Feuerhaken-Abth. I. Führer: Herr W. Stamm,
denselben Tag, Abends 8 1/2 Uhr stattfinden. Hierzu haben
sich die Mannschaften dieser Abtheilungen in Uniform und
mit Ausrüstung im Wahllokal des Rathhauses pünktlichst
zu finden. Die Mitglieder des Commandos und Ausschusses wollen
sich ebenfalls daselbst einfinden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1892. Der Branddirector. Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Februar 1892, Nachmittags
1 Uhr, werden in dem Lagerhaus der Firma
J. & G. Adrian, hier Schlachthausstraße:

5090 Kilo

**gemahlene Erbsenmehl- und
Weizenmehl-Schaalen,**
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 19. Februar 1892.

**Schleidt,
Gerichtsvollzieher.**

Donnerstag, den 25. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend,
sollen die Erben der verstorbenen G. Fried. Seipel Eheleute in
dem Hause Wilhelmstraße 78 2 Pferde, 7 Kühe, 2 Kinder, 3 Schweine,
Hühner, Gänse, Traubenmühle, Apfelmühle, sowie sämtliche Oekonomie-
geräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Schierstein, den 18. Februar 1892.

Im Namen der Erben:
Fried. Seipel.

Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.

Für unsere armen Kranken sind wir von Herrn Baron
von Arnim der Ueberschuß des von ihm veranstalteten Sub-
scriptions-Balls im „Schützenhof“ mit 60 Mark überwiesen
worden, wofür herzlichst dankt

410

Oberin von Boltensstern.

Schöne Aussicht 21.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal „Kaiserhalle“.

Der Vorstand.

146

Feuerwehr.

Hiermit erlauben wir uns, sämtliche
Kameraden der freiwilligen Feuerwehr
und Freunde mit ihrer werthen Familie
zu unserem Samstag, den 20. Febr.,
Abends 8 Uhr 7 Minuten in dem
Saale der „Stadt Frankfurt“ statt-
findenden

carnevalist. Familien-Abend

ebenfalls einzuladen.

Hochachtungsvoll

Das Comité

der Leiter- und Gandspitzen-Abtheilung No. 4.

Prima Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 32 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

**Drucksachen
für**

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zerrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Zur geistl. Beachtung!

Selbstverfertigte, solid gearbeitete Spiegel, Gemälde, sowie
Photographie-Rahmen jeder Art empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

G. Collette,

14. Friedrichstraße 14. 2747

Die besten

englischledernen Hosen

kauft man am billigsten bei

3278

A. Görlach,

16. Metzgergasse 16.

12 Duzend Messer u. Gabeln,

ein Mal gebraucht, mit schwarzen Stielen, Neusilber-Band, ganz
scharf geschliffen, verkauft zu dem billigen Preis von

6 Messer und Gabeln nur 4 Mk.

Karl Thoma, Hof-Messerschmied,

Goldgasse 11.

3264

Sarg-Magazin

Nerostraße 35

Nerostraße 35

Liefert alle Arten Holz- und Metallsärge zu den bekannten billigen
Preisen.

21032

H. Becker, Schreiner.

Blumentohl, frisch.

Endiviensalat à Pfd. 40 Pf., Maronen, sehr gut, 15 Pf., Zwiebeln,
schön, 7 Pf., Messina-Orangen, sehr fein, von 6 Pf. an, Zitronen
6 Pf. empfiehlt

Scheurer, Markt.

Feinste süße Rahmbutter,

täglich frisch in 1-Pfd.- und 1/2-Pfd.-Stücken,
à Mark 1.25 per Pfd.

3270

J. Rapp, Goldgasse 2.



**Prima Rorderneher
u. Egm. Schellfische,**
je nach Größe p. Pfd. v. 35 Pf. an.

Calbian im Ausschnitt von 50 Pf. an.

Zander und Hechte pro Pfund 80 Pf.

Schollen und Merlans pro Pfund 50 Pf.

Prima Winterfalm im Ausschnitt 2 Mk. 50 Pf.

Lebende Rheinhechte, Schleie, Karpfen, Aale, sowie frische See-
zungen (Soles), Limandes, Steinbutt (Turbot) u. ächter
Winter-Rheinfalm, Stinte (Eperlans) billigt, Holländische
Bratbücklinge pro Duzend 70 Pf., Kieler Röhrebücklinge
pro Stück 5 Pf., pro Duzend 50 Pf., sind heute ein-
getroffen bei

419

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden Mauergasse 7.

Unterricht

Erfahrene englische Lehrerin erteilt Unterricht. Zu sprechen
1 Uhr Dambachthal 8. Part.

Gründlicher Unterricht in der Mathematik, ev. auch im Anschluss
an den Lehrgang der hiesigen Gymnasien, wird erteilt. Näb. durch
Tagbl.-Verlag. 2688

Französischer Unterricht wird erteilt. Tagbl.-Verlag 14787

Dramatischer Unterricht.

Junge begabte Anfänger, die sich der Bühne widmen wollen, erhalten
dramat. Unterricht. Näb. u. A. C. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gest. Offerten sub
H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 22637

Eine junge Dame mit Geschick zum Zeichnen und
Malen findet günstige Gelegenheit zur beruflichen Ausbildung in
kunstgewerblichen Fächern. 3268

Victorische Kunstanstalt, Emserstrasse 34.

Eine tüchtige Pianistin wünscht noch einige Schülerinnen anzunehmen
in der Musikalienhandl. von Herrn E. Wagner, Langgasse 9.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Schnell-Schönschreiben. Buchführung.

Wehrhaften Wünschen entgegenkommend, eröffne ich hier abermals
einen Kursus und zwar mit denselben mäßigen Bedingungen, wie ich ihn
in Frankfurt a. M. bei reger Beteiligung seit vielen Jahren permanent
eröffnete. Schnell-Schönschrift in 12, Rundschrift nebst
englische Currenzschriften in 10, Buchführung, einf. u. dopp., in je
4 Stunden. Honorar stets 20 Mk. für den Kursus. Die Methode über-
aus anerkanntermaßen weit alles in diesem Fache bisher Geleistete und
werden nicht Wenige, Herren wie Damen, diesem Kursus eine wert-
volle Verbesserung ihrer Stellung. Der Unterricht findet in kleinen
Zahl Dienstags, Donnerstags u. Samstags statt. Persönl. Anmeldungen
bitte man am Samstag, den 20., spätestens Dienstag, den 23. Febr.,

in meiner Wohnung: Langgasse 10, 2. Stock, zwischen
1 und 9 Nachm. zu bewirken.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer u. Kalligraph
in Frankfurt a. M.

Immobilien

Immobilien. J. MEIER Estate &
Agentur. Taunusstr. 18. House-Agency 39

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näb.
beim Besitzer Adolfsstraße 7. C. Schiemann. 2583

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen.
Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Taunus genommen. Günstigste
Kapitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter D. O. 290 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 2692

Ein maltes. Landhaus in der Emserstraße, mit großem Neben- und
Hintergarten, zum Ausbau sehr vorteilhaft, ist mit 15,000 Mark
Anzahl zu verkaufen durch Jos. Imann, Taunusstr. 10. 386

Zu verkaufen ein rentables neues Geschäftshaus, beste Lage, m. Thor-
fahrt, Stallung, Werkstätten, gr. Hofraum. Jährlicher Ueberschuss
3000 Mk. netto. Off. u. V. Z. 250 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Wirthe.

Geelegenes Haus mit vorzügl. Wein-Wirtschaft sammt Inventar
unter günstigsten Bedingungen in Mainz zu verkaufen. Offert. sub
N. V. 482 bei der Tagbl.-Verlag. 8279

Ein in ein schöner Bauplatz, 36 Acker, getheilt oder im Ganzen billig zu
verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8201

Immobilien zu kaufen gesucht.

In hiesiger Gegend suche ich ein Haus mit Stallung, größerem Garten
(auch Wäldchen), zu kaufen oder pachten. Fink, Friedrichstraße 9.

Haus.

Ein Garten umschlossen, zum 1. April d. J. bezugsfähig, zu kaufen gesucht.
Gest. Offerten mit Angabe des Kaufpreises, Größe des Gartens, Be-
schreibung der Lage, wann erbaut, Versicherungsprämie, Hypotheken, An-
zahlung, Bedingungen, der Nachbarn sub W. R. 345 an den
Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

35-40,000 Mk. auf 1. Hypothek sofort anzuleihen. Offerten unter
J. V. 62 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 % zu
leihen gesucht nach auswärts. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1577

18,000 Mk., gute 2. Hypothek (direkt nach d. Landesbank),
zu 4 1/2 % von Selbstbark. gesucht. Angeb.
unter H. B. 109 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2228

Ein guter Restkaufschilling von 10,000 Mk. zu 5 % und Nachschuß zu
cediren gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2714

12,700 Mark werden mit Nachschuß zu cediren gesucht. Offerten bel.
sub H. J. 184 an den Tagbl.-Verlag. 679

7-8000 Mk. zu 5 % gegen Hypothek zu leihen gesucht. Offerten sub
F. W. 680 an den Tagbl.-Verlag. 2074

Ein in 2 Jahren fälliger guter Restkauf zu cediren. Näb. im Tagbl.-
Verlag. 2713

Ein hiesiger Geschäftsmann (Hausbes.) sucht 500 Mark
gegen mehr als dreifache Sicherheit auf 2 Monate und 6 %
zu leihen. Off. unt. H. L. 70 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter
H. W. 496 an den Tagbl.-Verlag. 8267

Miethgesuche

Haus.

mit Garten umgeben, zum 1. April d. J. zu mieten gesucht. Mieth-
preis, Straßenangabe und Bedingungen sub S. R. 342 an den
Tagbl.-Verlag zu richten.

Geht in freier Lage Wohnung, Barriere oder Bel-Etage, mit Vor-
seiner, von 5-6 Zimmern, Badezimmer, Hof oder Garten. Offerten
mit Preisangabe unter H. R. 204 postlagernd erbeten. 8266

Wohnung

unmöblirt, 4 bis 5 große hohe Zimmer, mit Küche und Zubehör, sowie
mit Gartenbenutzung, zum 1. April d. J. zu mieten gesucht. Gest.
Angaben von Mietpreis, Straße, Eigentümern, Mitbewohner z.
sub H. R. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten mit Preis-
angaben unter L. R. 19 an den Tagbl.-Verlag. 8290

Ladenlokal in guter Geschäftslage, mit Auslagenfenster, für Büreaugwecke
geeignet, zu mieten gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8219

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Mainz.

Eine bessere Weinwirtschaft in der Nähe des Central-Bahnhofs Wer-
hahn, halber sof. zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verl. (No. 28219) 154

Mehrgewerke in guter Lage dahier (mit Inventar u. Kundsch.) seit
Jahren im Betrieb, per 1. April er. zu vermieten. Offerten unter
Metzgerei an den Tagbl.-Verlag erbeten. 412

Barrenstraße 2 ist das Entree mit Zubehör zu vermieten. Näb.
dieselbst im Laden. 22880

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näheres Langgasse 5. 1178

Kirchgasse 47 ist ein Laden mit Entree und
Souterrain per 1. April 1892 zu vermieten.

Näb. bei L. D. Jung, Langgasse 9. 15828

Laden mit Zimmer auf gleich oder vom 1. April an zu vermieten
Faulbrunnstraße 2. Näb. zu erfragen Kirchstraße 10. 2450

Saal

auf die Faschnachtsfeier zu vergeben.
Restauration „Waldlust“, Obere Blatterstraße 21.

Eine Wiesenparzelle von circa 68 Acker, an der Emserstraße, welche
auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näb. im
Tagbl.-Verlag. 8176

Wohnungen.

Adelheidstraße 57, 1. St. Wohnung von 5-6 Zimmern nebst reichl.
Zubehör auf 1. April preiswerth zu vermieten. 2822

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl.
Garten sofort oder später zu vermieten. 21286

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468
Louisenstraße 18, 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1816
Oranienstraße 22, 4 Treppen, Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller, für jährlich 150 Mk. an ruhige Leute gleich oder später zu vermieten. Näh. 2 Treppen rechts. 3247

Philippstraße 12, 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Schönenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau Schönenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743
Wörthstraße 1, 1 Tr., 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. 2067
Frontispiz-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche etc., Philippbergerstr. 12 zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, 1. St. 1450

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 10, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 23540
Adelheidstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möbliert, an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540
Adelheidstraße 39, 1, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2067
Adlerstraße 6 (nahe der Langgasse) ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 3055
Bleichstraße 9, 1. St., schönes frdl. möbl. Zimmer an solid. Herrn z. v. 2702
Blücherstr. 22 möbl. Zimmer zu verm. (Preis 13 Mk.) 2. St. r. 2702
Dogheimerstraße 14, 1 St., 2 fein möbl. Zimmer sofort an bessere Herren zu vermieten. 2348
Emserstraße 4a, Hth. Souterrain, einf. möbl. Zimmer zu verm. 2901
Grabenstraße 26, 3 St., ist ein einfaches möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3007
Selenenstraße 28 ein gut möbliertes Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten. 3026
Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19415
Hellmundstraße 52 gr. möbl. Zim. an einen o. zwei Herren z. v. 2871
Hermannstr. 12, 2. St., möbl. Zim. an einen od. zwei Herren zu verm. 3272
Hermannstraße 19, 2, ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 3272
Kirchgasse 29, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zim., frei geleg., bei ruh. Familie dauernd abzugeben. 3131
Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und Park (Sonnenseite), sind hübsch möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 3245
Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783
Stiftstraße 22 ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2313
Waltstraße 9, 2, freundliches hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 2283
Waltstraße 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2283
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990
Möblierte Zimmer zu vermieten Steingasse 28, Part. 3259
Zwei schön möbl. Zimmer (einzeln) 1. St., mit od. ohne Pension gleich oder 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 2. 3039
Salon mit Schlafzimmer, Näh. im Tagbl.-Verl. 68
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstr. 10. 2605
 Ein schönes großes möbl. Zimmer ist zu vermieten. Näh. Grabenstraße 12, 2 St. 2605

Ein einf. möbl. Z. a. e. S. z. verm. Louisenstr. 5, 3. St. 3129
 Ein gut möbl. Zimmer, separ. Eing., Louisenstr. 24, 2 St. 1. (Neubau). 3207
 Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Metzgergasse 20, 1. St. 3207
 Einfach möbl. Z. an ein anst. Mädch. zu verm. Nerostraße 29, H. 1. 1609
 Gut möbl. Zimmer mit Piano zu vermieten Wellrigstraße 11, Part. 1621
 Schön möbl. Zimmer m. Pen. bill. zu verm. Wellrigstraße 22, 2 r. 1621
 Freundliches Zimmer, möbliert oder unmöbliert, Wilhelmstraße gelegen, billig abzugeben Wilhelmstraße 14, 1. 2780
Bärenstraße 1 ist eine möbl. Mansarde zu vermieten. 3060
 Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3134
Ein schön möbl. grades Mansardzimmer mit Kochöfen zum 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 2. 3040
 Arbeiter erb. Schlafstelle mit Kasse. Näh. Adlerstr. 21, Stb. 1 St. I. 2958
 Ein reinlicher Mann erhält Kost u. Logis Albrechtstraße 37, im Bäckerei. Anst. jg. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. 1. 667
 Ein r. Arbeiter erhält sch. Logis. Näh. Bleichstraße 23, 2 St. r. 667
 Ein ordentliches Mädchen kann Theil nehmen an einem möbl. Zimmer. Näh. Selenenstraße 22, Hth. Part. 2780
Hermannstraße 12, 2 St., erhalten zwei junge Leute Kost und Logis. Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis Mauritiusplatz 6, 2 St., Müller. Anst. jg. Mann erh. schönes Logis u. Kost Wellrigstraße 12, 2 St. 2777
 Zwei junge ordentliche Leute können schönes Logis mit oder ohne Kost haben Wellrigstraße 37, Bdh. 1 St. r. 2064

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Wörthstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
 Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2960

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20100

Pension Villa Louise, Parkstr. 2, am Kurhause. Bäder im Hause.

Fremdenpension Rheinstraße 11

zwei Zimmer frei geworden (Sonnenseite).

Pension Sandmann, Tanusstr. 26, I. Et.

Conversation in German, French and English. Lessons if wanted.
 Furnished rooms for weeks and months.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht nach Coblenz gepr. erfahrene Kindergärtnerin 1. Gl. zum 1. Mai für fünf Kinder, im Alter von 10-4 Jahren, welche auch im Nähen bewandert ist und beste Zeugnisse besitzt. Näh. durch Herrn Kuenzle, Kapellenstraße 2, 1 Tr. 3277

Volontairin für den Verkauf gesucht in ein Mode-Geschäft. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1280
 Ein junges Mädchen zum Nähen gesucht Römerberg 39, 3 St.
 Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Adelheidstraße 47, Seitenb. 2.
 Anst. Mädch. f. Kleidermach. gründl. erl. Kirchgasse 2, 2 St.
 Anst. Mädch. f. b. Weißnähen gründl. erl. Näh. Nerostr. 46, 1 St. 2960
 Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Webergasse 15, 2.
 Monatsmädchen gesucht Philippstraße 8, 2.

Gesucht

eine Monatsfrau, sauber und zuverlässig, für einige Stunden Vormittags Schierkeimerstraße 2, 3.
 Ein sauberes Mädchen zum Austragen gesucht. Näh. Marktstraße 11, im Metzgerladen. 2820

Arbeiterinnen

gesucht.
Wiesbadener Etanol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach. Marktstraße 3.
 Eine bürgerliche Köchin gesucht Friedrichstraße 29, Part. 2640
 Eine gut bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird sofort oder baldigst gesucht. Näh. Wilhelmplatz 9, 2 Tr., früh 9-11, Nachm. 2-3.

Gesucht

eine fein bürgerliche Köchin, auswärtige bevorzugt, im Alter von 25-30 Jahren, welche in der guten häuslichen Küche erfahren, auch Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn auf gleich oder später. Nur Solche mit g. Z. wollen sich melden Grubweg 5. Morg. 10, Nachm. 3-4 Uhr.

Gesucht

Sonnenbergerstraße 12 eine evangelische, mit der gut bürgerlichen Küche vertraute jüngere Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt und Hausarbeit übernimmt, zum sofortigen Eintritt.

Beisöchin, tüchtig, sofort gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine gute Herrschaftsköchin, fein bgl. Köchin, besseres tücht. Hausmädchen, zuverläss. Kindermädchen, Allein- und Küchenmädchen sucht

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
 Gesucht für eine f. Herrschaft am Rhein eine fein bürgerliche Köchin und ein br. Hausmädchen. Eintritt 1. März. Näh.

Ritter's Bureau, Webergasse 15.
 Gesucht eine fein bürgerl. Köchin, eine Restaur.-Köchin, zwei Alleinmädchen, eine Kellnerin, zwei Landmädchen d. A. Eichhorn, Herrnmühlg.

Gesucht fein bürgerliche Köchin für hier u. auswärts, sowie ein Kinderfräulein. Müller's Bür., Metzgergasse 13.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49.

Ein Mädchen, welches Kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. März gesucht. Zu melden Vormittags von 9-11 u. Nachmittags von 3-4 Uhr Stiftstraße 5, 1. St.

Ein ordentliches Kindermädchen gesucht Waltmühlstraße 22.

Strasse 2, Barterre, wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht. 2838
Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 3094
Ein fleißiges solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 3095
Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Rhein-
straße 103, 3.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Lohn bis
zu 17 Mk. Schulberg 17, 1.
Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16,
im Bäckerladen. 3142

Ein fleißiges solides Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht. Deum-
leben ist Gelegenheit geboten, Kochen zu lernen. Kapellenstr. 2b, P. 3135

Ein braves reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Goldgasse 2. 3224

Steingasse 6 wird auf 1. März ein Dienstmädchen gesucht. 3210
Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 3184

A. Westenberg,
Mehrgasse 22.

Gesucht Dranienstraße 18, Bart, wird ein braves fleißiges Mädchen
per 1. März gesucht.

Gesucht zum 1. März oder später ein besseres Mädchen
für feinere Küche und Zimmerarbeit
Rheinstraße 32, 2.

Ein ordentliches Landmädchen sofort gesucht Walramstraße 13, 2. St. I.
Ein ordentliches tüchtiges Mädchen für sämtliche Hausarbeit findet
Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich Albrechtstraße 35, 1. 3191

Küchenmädchen gesucht Central-Bureau, Goldgasse 5.
Ein besseres Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und Haus-
arbeit gründlich versteht, wird in kleine Haushaltung sofort gesucht
Bühelstraße 16, Bart. 3194

Nach auswärts wird zum 1. März oder später
ein Alleinmädchen gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 3170

Gesucht
auf 1. März ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen
sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3070

Alleinmädchen (evang.), in Küche und Hausarbeit tüchtig,
wird zum 1. März gesucht Viebricherstraße 9. 3238

Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen
kann und gute Zeugnisse hat,
wird per 1. März gesucht Mozartstraße 1.

Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann, sogleich oder
1. März gesucht Viebrich, Mainzerstraße 15.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum 1. März ge-
sucht Elisabethenstraße 14. 3251

Mädchen gesucht Sebrstraße 2, 3 St. I.
Gesucht ein Mädchen, welches schon bei Kindern war, zu
einem 1/2-jährigen Kinde Kapellenstraße 26 a.

Ein junges braves Mädchen mit gutem Zeugnis in eine kleine Haus-
haltung gesucht Kirchgasse 46, 2. Etage.

Gesucht mehrere Alleinmädchen, drei fein bürgerl. Köchin., mehrere Hausmädch.,
welche servieren u. nähen können, ein bess. Mädch. zu einer Dame, eine
richt. Haush., f. h. u. franz. Bonne. **Bür. Germania, Säfnerg. 5.**

Gesucht zehn bis zwölf Mädchen Mauergasse 9, 3 St.
Ein Küchenmädchen gesucht Webergasse 15, 2.

Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
St. Kirchgasse 1, 1 Tr. I. 3276

Bücher's Placirungs-Bureau, Mühlgasse 7, sucht sofort Mädchen, w.
kochen können, Herrschafts-, Hausmädchen und zwei Beistehenden.

Ein tücht. Küchenmädchen gesucht. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, Stb.
Gesucht ein. stark. Mädchen. D. Arbeitsmarkt, Säfnerg. 19.

Ein br. Mädchen in H. Haush. gef. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, Stb.
Gesucht ein gefest. Mädchen, welches die Küche, Haus-
und Handarbeit versteht, Liebe zu Kindern hat und mit
einer Herrschaft gegen hohen Lohn und freie Reise nach
Amerika geht. Näh. Stern's Bureau, Ackerstraße 10.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Une jeune fille de la Suisse française désire entrer au plus-vite dans
une famille comme bonne d'enfants. S'adresser
Mädchenheim, Jahnstrasse 14.

Eine Wäscherin sucht Stelle in e. Wäscherei o. Monatsst. Feldstraße 14.
Eine Frau sucht Arbeit (Waschen). Näh. im Laden Mauergasse 9.

Ampleste perfecte herrschaftl. Köchin z. Aushülfe, dieselbe übernimmt auch
Dieners, fein bürgerl. Köchinnen. D. Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.

Ein solid. gut bezeugtes Mädchen
aus achtbarer Familie, welches selbstständig kochen kann und in der
Führung des Hausweins erfahren ist, sucht Stelle als

Köchin

oder in H. Haushalt für allein zum 1. April oder sp. Offerten unter
N. 198 an
(H. 6573 k.) 366

Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.
Eine Küchenhaushälterin mit 4-jähr. Zeugn., mehrere Hotel-
Köchinnen für gleich und Saison, Hotelzimmermädchen und
Beisteh. empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, Zimmermädchen,
eine Kammerjungfer und Kinderfräulein empfiehlt
Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle durch
Müller's Bureau, Mehrgasse 13.

Eine gute perfecte Köchin sucht Aushülfsstelle. Ellenbogengasse 8, Stb. 2 St.
Ein Servierfräulein mit g. Zeugn. i. Stelle i. f. Restaurant. Offerten
unter A. W. hauptpostl. Wiesbaden.

Gebildete Wwe., Anf. 40er J., i. a. Zweigen d.
Haush. erf. u. tüchtig, f. baldigt
St. z. selbst. Führung d. Haush. bei einem oder zwei Herren. Gute
Zeugn. ft. z. Verfüg. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3190

Mehrere gewandte Zimmermädchen für Hotel u. Pensionen,
mit mehrjähr. Zeugnissen, empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein besseres Mädchen, im Kochen u. in Hausarbeit erfahren, sucht Stelle
in einer kleinen Familie. Näh. Wellstr. 19, 1.

Zwei sehr nette Mädchen mit guten Zeugnissen suchen zum
1. März Allein- oder Hausmädchenstellen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein junges gebild. Mädchen mit zwei prima 3-jähr.
Zeugnissen sucht zum 1. März oder später Stellung als
Hausmädchen in einem Privat-Hotel od. als Mädchen allein in einer kl.
feinen Familie. Näh. Castellstraße 7, 3 St. r.

Kinderfräulein u. sehr gut. Empf. sucht zum 1. März
anderweit. Stellung. Näh. Ritter's Bureau, Weberg. 15.

Ein alt. Mädchen sucht zum 15. März Stelle als
ang. Jungfer. Off. bitte unter V. V. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches Fräulein mit guten Zeugnissen sucht
Stellung als Jungfer. Näh. Louisestraße 12,
Bart., Maschinenfräseerei.

Ein Mädchen sucht Aushülfsstelle. Karlstraße 44.

Ein bess. Mädchen, welches schneidert, bügelt u., sucht Stelle
als ang. Jungfer bei bes. Ansprüchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Tüchtige gut empfohlene Hotelzimmermädchen suchen Stelle
durch Müller's Bureau, Mehrgasse 13.

Herrschafpersonal jeder Branche, sow. Hotelpers. empf. Bür. Germania

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ich suche für mein Bureau einen gewandten Schreiber mit guten Zeugnissen. Salm. Gerichtsbollzieher. 3157

Tüchtige Schreiner

auf dauernd gesucht. Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh. 3169

Ein zuverlässiger Heizer

mit guten Zeugnissen gesucht. 3265
Wiesbadener Staniel- und Metallapfel-Fabrik
A. Flach, Karstraße 3.

Junger Kellner auf gleich gesucht „Thüringer Hof“.
Ein jung. ang. Kellner gesucht. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Sofort ein unverheirateter junger Mann, welcher fahren kann
u. gute Zeugn. besitzt, gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 3248

Ein Lehrlinge mit guter Handschrift in ein Mann-
facturwaaren-Geschäft gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 2865

Für mein Haus- und Küchengeräth-Magazin suche ich per Ostern
oder früher einen tüchtigen Lehrling. 3236

Conr. Krell.

Malter-Lehrling gesucht Joh. Siegmund, Wellstr. 19. 2807
Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei
F. C. Otto, Tapezierer,
Kapellenstraße 7.

Schneiderlehrlinge gesucht bei Krombach, Wellstr. 23. 3189
Ein Bursche gesucht Dranienstraße 4.

Diener, zuverl. mit mehrjähr. Zeugn., sofort gesucht.
Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein Hausbursche gesucht Hotel Kronprinz. 3045
Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 2970

Auf 1. März suche einen ordentl. jungen Mann von auswärts als
Hausburschen. A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstraße 12. 3186

Ein Bursche v. Lande als Hausbursche gef. Eichhorn's B. Herrtmühlg. 3.
Dörner's Bureau, Mühlgasse 7, i. zwei Hausburschen f. Geschäftshaus.

Hausburschen u. Landburschen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21.
Ein tüchtiger Silber- und Kupferputzer gesucht. Ritter's Bureau.

Auf Hof Steinheim bei Elville wird auf sofort
ein Schweizer gesucht.

Ein Knecht gesucht Feldstraße 15. 3098
Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3239

Ein Tagelöhner gesucht auf gleich. Phil. Born, Feldstraße 17. 3155

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger strebsamer Bautechniker sucht Stellung. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. 3105

Buchhalter u. Portier m. Sprachl. empf. D. Germania, Säfnergasse 5.
E. fleißiger Tapezierer-Gehülfe sucht Stellg. Römerberg 12, Stb. Bart. r.

Ein Aufseher sucht baldigt Stelle. Näh. Kirchgasse 11, Bäckerladen.

Fremden-Verzeichniss vom 19. Februar 1892.

Adler.	Belle vue.	Zum Erbprinzen.	Hotel Kronprinz.	Hömerbad.
Brandenstein, Kfm. Berlin	Oncken, Giessen	Wengenroth, Selters	Isselbacher, Kfm. Limburg	Schwarz, Kfm. Berlin
Rosig, Kfm. Amsterdam	Deutsches Reich.	Wengenroth, Wörlingen	Ross, Kfm. Bingen	Kiorboe, m. Fr. Copenhagen
Hild, Kfm. Montjoie	Dietz, Kfm. Plauen	Wengenroth, Rossbach	Brück, Kfm. Trier	Rose, Stockholm
Bial, Kfm. Offenbach	Englischer Hof.	Griehling, Fr. Wörlingen	Wertheim, Kfm. Hannover	Olivecrona, Stockholm
Locher, Kfm. Stuttgart	von Koeckritz, Schlesien	Hess, Fr. Vielbach	Sander, Kfm. Düsseldorf	Hotel Victoria.
Rosenau, Kfm. Kissingen	Eisenbahn-Hotel.	Flock, Alsbach	Wengenroth, m. Schw. Selters	von Schmidt, Berlin
Heckscher, Kfm. Hamburg	Garbers, Kfm. Altona	Schick, Kfm. Dresden	Rhein-Hotel.	Heermann, Prof. Frankfurt
Brandes, Amtm. Offleben	Stein, Kfm. Creuznach	Hotel Kaiserbad.	Bridges, Fr. m. 2 T. Dover	Fischer, Kfm. Bonn
Einhorn.	Ohnwald, Kfm. Grünstadt	Simon, Lieut. Metz	Jasper, m. Fr. Hannover	Maninger, Kfm. Berlin
Grundmann, Kfm. Wien	Fischer, Kfm. Goslar	Esehrich, Swinemünde	Weissmantel, Saarbrücken	Hotel Weiss.
Bronner, Kfm. Hannover	Stürsberg, Kfm. Welberg	Weisse Lilien.	Kissling, Lieut. Metz	Hermann, Frankfurt
Meyer, Kfm. Mannheim	Grüner Wald.	von Viereck, Mecklenburg-	Tannus-Hotel.	Schneider, Kfm. Frankfurt
Wolf, Kfm. Ulm	Knauschnr, Kfm. Tetschen	Schwerin	Jürgens, Kfm. Hamburg	Sternberg, Kfm. Limburg
Dahmann, Kfm. Crefeld	Loesch, Fabrikb. Mannheim	Wellingshoff, Kfm. Mülheim	Meyer, Rent. Ems	In Privathäusern.
Rölen, Kfm. Schwelm	Mauritz, Kfm. Hannover	Nonnenhof.	Balzer, Rent. Ems	Franz-Abtstrasse 10.
Herkeirath, Frankenthal	Kessler, Kfm. Mittweida	Hauck, Kfm. Dresden	Nathan, Kfm. Berlin	von Bagge-Hufwudt, Fr.
Grün, Kfm. Köln	Hotel Happel.	Hofherbert, Kfm. Höchst	Behrend, Rent. Berlin	Oberst, Eslad
Bromberger, Kfm. Berlin	Mayer, Frl. Frankfurt	Hasselbach, Kfm. Köln	Mindler, m. Fr. Stuttgart	Fleury, Frl. Darmstadt

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(20. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

Ob sie in ihrer ersten Ueberraschung vielleicht einen leisen Schrei ausgestoßen, sie selber wußte es nicht; jedenfalls aber mußte durch irgend ein Geräusch die Aufmerksamkeit des Mannes erregt worden sein, denn er machte einen Schritt auf Elfriede zu. Und sie erkannten einander in dem nämlichen Augenblick.

„Werner — Sie?“ kam es von den bebenden Lippen der jungen Frau, und sie streckte ihre Hände aus, wie wenn sie etwas Gefahrdrohendes von sich abwehren wollte. Auch der junge Geistliche war wohl für einen Moment außer Fassung gewesen, nun aber neigte er ruhig das Haupt.

„Verzeihen Sie, Frau von Hardenegg,“ sagte er. „Es war nicht meine Absicht, hier zu stören.“

Er wollte den Ballon verlassen; aber Elfriede selbst hielt ihn zurück.

„Warum stehen Sie vor mir? Scheint Ihnen das auch ein Gebot der Freundschaft?“

„All die unsägliche Bitterkeit, welche sie an diesem Tage erduldet, drängte sich jetzt in die einzige Frage. Werner blieb stehen, und es war mehr Ueberraschung als Gefährdung, das aus seiner Erwiderung klang.“

„Nicht ein Gebot der Freundschaft, sondern der schuldigen Rücksichtnahme. Es war doch wohl der Wunsch nach Einsamkeit, welcher Sie, gleich mir, hierher geführt hat.“

„Ja! Aber ich bin trotzdem dem Zufall dankbar, der mir gestattet, eine Frage an Sie zu richten — eine Frage, welche mir während des ganzen Tages auf dem Herzen gelegen. Muß ich glauben, Werner, daß Sie sich ihr durch die Flucht entziehen wollen?“

„Wann habe ich Ihnen Anlaß gegeben, so klein von mir zu denken?“

„Weiß ich denn noch, wie ich von den Menschen zu denken habe, ich, die ich mit Zorn und Verachtung erfüllt bin gegen mich selbst?“

Sie war nicht mehr stark genug gewesen, die Empfindungen zurück zu drängen, welche ihr das Herz bis zum Berstpringen erfüllten. Ihr Busen wogte, und sie verhüllte ihr brennendes Antlitz mit beiden Händen.

Werner war nahe an sie herangetreten.

„Elfriede,“ sagte er mit jenem milden, ernsten Klang, der in seinen Worten so wunderbar zu Herzen dringen konnte. „Es thut mir bitter weh, die Sprache kleinmüthiger Verzagttheit von Ihnen zu hören.“

Wohl regte es sich bereits wie ein Gefühl der Beschämung in ihrer Brust; aber sie hatte in diesen unsäglich langen Stunden so schwer gelitten, als daß seine friedvolle Ruhe ihr nicht hätte einen neuen Stachel in die Seele drücken sollen.

„O, ich weiß wohl, daß Ihnen diese Verzagttheit fremd und unbegreiflich ist,“ sagte sie herbe. „Ihr Verhalten an diesem Mittage hat mir ja den Beweis dafür erbracht. Und das war es, das ich Sie fragen wollte! Gab es denn keinen anderen Ausweg als diesen? Mußten Sie — gerade Sie es sein, welcher meine Ehe die kirchliche Weihe gab?“

„Nicht ich habe ihr diese Weihe gegeben, Elfriede, sondern Gott! Daß ich zu seinem Werkzeug ausersehen wurde, war, um in der landläufigen Sprache zu reden, ein Zufall, eine Fügung, der ich mich nicht entziehen durfte. Und wäre es denn besser gewesen, wenn ich mich geweigert hätte? Sollen wir nicht vielmehr der Weisheit des Welkensterns dankbar sein, die uns an so heiliger Stätte bekräftigen ließ, was wir in erstem Kampfe unserer Herzen abgerungen? Er allein weiß, was uns im tiefsten Innern bewegt, und ich meine, er hat uns auch dies noch auferlegt, damit aus dem Grabe thörichter Hoffnungen die Blume des Friedens um so reiner und trostvoller erblühe.“

Elfriede stützte sich auf das steinerne Geländer. Ihre heiteren, thränenlosen Augen blickten über das schlummernde Thal hinweg, dessen tiefe Stille und dessen nächtliche Finsterniß so gewaltigen Gegensatz bildeten zu der rauschenden Musik und der Fülle von Licht hinter ihrem Rücken.

„Ist das nicht ein Bild meines Lebens?“ fragte sie wehmüthig. „Hinter mir alles Glüd und alle Freuden des Daseins; vor mir das Dunkel und die Ruhe eines Kirchhofes!“

„Nein, nicht eines Kirchhofes, Elfriede, sondern die Ruhe eines heiteren, mit Blüten und Früchten gesegneten Gefildes, der Ruhe eines Herzens, das seinen Frieden gefunden hat im Bewußtsein geistreuer Pflichterfüllung. Das Lärmen und Klingeln und Jauchzen da drinnen wird halb verstummt sein, und gerade der Lautesten unter den Fröhlichen wird es nichts Anderes hinterlassen als eine wüste Leere im Kopf und im Herzen. Ueber diesen dunklen Thale aber wird in wenig Stunden die Sonne aufgehen, und sie wird in ungezählten Wundern jenen Geist der Liebe offenbaren, der selbst auf den Blättern der heiligen Schrift nicht so erhabenen Worten verkündet ist, als im unvergänglichen Buch der Natur. Lassen Sie auch Ihre Zukunft von dem Geiste jener Liebe erfüllt sein, Elfriede! Trachten Sie darnach, zu beglücken und seien Sie gewiß, daß es keinen anderen Weg gibt, das eigene Glüd zu finden, als diesen!“

Der Groll und die Bitterkeit der jungen Frau schmolzen dahin unter der tiefinnigen Wärme seiner Worte. Sie wandte sich zu ihm und reichte ihm ihre Hand.

„Haben Sie Geduld mit mir, Werner. Es ist wahr, ich bin an diesem Tage nahe daran gewesen, mich selbst zu verlieren. Nun aber weiß ich, welchen Weg ich zu gehen habe, und ich — ich will es versuchen.“

Unter ihnen erdröhte ein Böllerschuß. Eine einzelne Rakete zog zischend zum sternlosen Nachthimmel empor, einen langen, feurigen Streifen nach sich ziehend und dann spurlos in nichts verschwindend. Elfriede war heftig zusammengefahren und hatte im ersten Erschrecken unwillkürlich nahe an Werner geschmiegt. Da wurden die aus dem Saale auf den Balkon hinaus führenden Thüren sämmtlich zu gleicher Zeit aufgerissen. Diener mit Windlichtern traten heraus und die Hochzeitgesellschaft drängte ihnen hastig nach.

„Das Feuerwerk! — das Feuerwerk!“ tönte es in lautem Stimmengewirr durcheinander; und es war gut, daß in der allgemeinen Aufregung Niemand der Ueberraschten achtete. Einer aber hatte mit dem ersten Schritke, den er auf den Balkon hinaus that, die kleine Gruppe erpäht und dieser Eine war der Freiherr von Hardenegg. Er trat ungeschüm an die Seite seiner jungen Gemahlin und ergriff mit fast brutalem Druck ihre Hand.

„Wenn Du mit Deinem Freunde plaudern wolltest,“ raunte er ihr zu, „so war dazu im Saale Raum genug! Ich will Dich zum letztenmale mit ihm allein gesehen haben; merke Dir's wohl: zum letztenmale!“

Man hatte ihnen Sessel herausgebracht und er zog sie an seine Seite nieder. Wie durch ein Wunder begann sich die Finsterniß vor ihnen zu erhellern und zu beleben. Auf den Höhen rings umher flammten mächtige Feuer auf; in bunter, zauberisch wechselnder Beleuchtung tauchten hier und da einzelne romantische Partien der Landschaft aus dem nächtigen Dunkel hervor. Knatternd hingen farbige Leuchtkugeln und Raketen in die Höhe; sprühende Feueräder freisten und zwei verschlungene Namenszüge unter einer Freiherrnkronen leuchteten wie von Geisterhand geschrieben auf schwarzem Grunde.

Unter den Zuschauern auf dem Balkon war des Bewunderns und Jubelns kein Ende. Diejenige aber, der zu Ehren all diese prächtige Herrlichkeit verpuffte, saß bleich mit fest zusammengepreßten Lippen an der Seite des angetrauten Gatten. Eine dunkle Wolke beizenden Rauches hatte sich langsam gegen das Schloß hin gewälzt; die festlich gepudzte Gesellschaft achtete ihrer nicht, die neu vermählte Freitau v. Hardenegg aber hatte die beängstigende Empfindung, daß sie ersticken müsse.

Und dies Erstickungsgefühl lag auf ihrer Brust noch immer, als längst die letzte Feuergarbe erloschen war.

11. Kapitel.

Schwüle Hitze und eine Wolke zu bläulichem Nebel verdichteten Cigarrendampfes erfüllte das Gemach, ein nach alldentscher Art und in vornehmem Geschmack ausgestattetes Herrenzimmer. Die Kerzen waren weit herab gebrannt und die Feiger der hohen Standuhr wiesen auf die zweite Stunde. Baron Harimuth von Rhoden füllte seinen Nömer mit dem letzten, goldig schimmernden Inhalt einer fast geleerten Rheinweinflasche. Er gähnte, ehe er an die Lippen lekte.

„Sollte es nicht für heute genug sein, mein bester Kuri?“ fragte er, da Hardenegg, welcher ihm gegenüber am Spieltisch saß, noch einmal die Karten mischte. „Ich darf es ja eigentlich nicht sein, der vom Aufhören spricht; denn Fortuna ist mir wieder einmal gnädiger gewesen als Dir. Aber ich meine doch, es wäre auch morgen noch ein Tag, um Nebanche zu nehmen.“

Der Freiherr warf die Karten auf den Tisch und schlug an die Glocke, welcher in Gestalt eines kleinen silbernen Dämonen neben ihm stand.

„Wie Du willst!“ sagte er. „Das beständige Mißgeschick ängt auch schon an, mich zu langweilen. Aber Du wirst nichts dagegen haben, daß wir noch eine Viertelstunde plaudern. — Bringen Sie uns eine Flasche Naueithaler, Seitmann, und dann legen Sie sich schlafen.“

Bis zur Rückkehr des alten Kammerdieners sprachen die beiden Freunde nicht mit einander. Rhoden lehnte sich bequem in seinen Stuhl zurück und betrachtete das hölzerne Gekästel der Decke. Hardenegg aber blies dicke Rauchwolken von sich und schaute mit gemauelter Stirne vor sich hin. Sein Aeußeres hatte sich merklich

verändert in den vier Jahren, welche zwischen der heutigen Nacht und seinem Hochzeitstage lagen. Wohl war er noch immer ein schöner und vornehm aussehender junger Mann; aber seine Gestalt neigte ein wenig zur Fülle, und seine Gesichtszüge waren schlaffer als damals. Auch zeigten sich einige fremde Linien in diesem Antlitz, zu deren Einzeichnung es vielleicht vieler Nächte gleich der gegenwärtigen bedurft hatte. Baron Rhoden schien dagegen seit der Stunde, in welcher Margarethe Stiller seine Bekanntschaft gemacht, nicht um einen einzigen Tag gealtert. Verfügte er doch über eine jener glücklichen Naturen, denen selbst die schwersten Anstrengungen ebenso wenig etwas anhaben können, als die tollsten Ausschweifungen, und war doch der Ruhm, welchen er in den Kreisen seiner engeren Bekannten als dauerhafter und unbezwinglicher Becher genos, nicht kleiner, als derjenige seiner Verwegenheit und Abenteuerlust.

Seitmann hatte den befohlenen Wein gebracht. Sein altes Gesicht sah sehr bestimmt aus, als er die Flasche vor Hardenegg niederlegte.

„Haben der gnädige Herr sonst noch Befehle?“ fragte er mit so trüblichem Ausdruck, daß sich der Freiherr erstaunt nach ihm umwandte.

„Nein! Aber warum sagen Sie das denn so jämmerlich? Sind Sie krank oder bedrückt Sie ein verborgenes Liebesweh?“

„Krank bin ich nicht, gnädiger Herr, und die Zeiten der Liebe sind für mich wohl auch schon vorüber. Aber es giebt leider auch Kümmernisse anderer Art, und man empfindet es manchmal recht schmerzlich, nur ein armer Diener zu sein, der nicht reden darf, wenn er nicht gefragt wird.“

„Und ich habe eben die Dummheit begangen, Sie zu fragen,“ unterbrach ihn Hardenegg ungeduldig. „Als wenn ich nicht längst wüßte, daß Sie ein alter Schwächer sind. Nun ist's gut. Sie sind für heute entlassen!“

Der Greis leistete der gebieterischen Handbewegung Folge und schlich hinaus.

„Wie sein Vater — wie sein Vater!“ murmelte er kopfschüttelnd, als er die Thür hinter sich zugezogen hatte. „Und gerade so fing es an, ehe all die schlimmen Dinge kamen.“

Drinnen füllte der Freiherr die Gläser. Seine Hand schien ein wenig unsicher.

„Ich glaube nämlich allen Ernstes, dieser kindische Alte möchte mir eine Sittenpredigt halten,“ sagte er. „Es ist ein Leiden mit solchen ererbten Familienstücken. Diener dieser Gattung werden mit der Zeit allesamt unverschämt.“

„Du sollst ihn zum Henker jagen,“ meinte Rhoden gelassen.

„Ich hätte da einen Vereiter, dessen Tüchtigkeit mir schon Hunderttausende eingetragen; aber als der Keil nur ein einziges Mal Miene machte, den Auffässigen zu spielen, schlug ich ihm die Reitpeitsche ins Gesicht und warf ihn zum Tempel hinaus.“

„Wer weiß, ob ich nicht schon längst etwas Aehnliches gethan hätte. Aber Seitmann ist leider ein erklärter Günstling meiner Frau. — Doch, da Du von Deinem Vereiter sprichst, fiel mir ein, daß wir in acht Tagen das norddeutsche Derby haben. Wie stehen denn die Chancen für Sierstorpfs „Eglantine“?“

Rhoden schlürfte langsam ein Glas Wein, ehe er achselzuckend erwiderte: „Schlecht! Der „Klabautermann“ des Grafen Blücherling hat sich ganz überraschend herausgemacht. Ich müßte mich nicht im Geringsten auf Pferde verstehen, wenn er nicht siegen würde.“

„Weißt Du auch, daß das eine sehr fatale Neuigkeit für mich ist, Hartmuth? Ich will von Herzen wünschen, daß Dich diesmal Dein Scharfblick trügt: denn ich habe eine hohe Summe auf die „Eglantine“ gewettet.“

„Wie? Gewettet? Und so lange vorher? Nimm mir's nicht übel, lieber Kuri; aber das ist eine Verwegenheit, zu der ich mich niemals aufgeschwungen habe.“

Hardenegg strich seinen Bart. Die Furchen auf seiner Stirn waren noch tiefer geworden.

„Was willst Du! Es geschah in der Weinlaune nach dem letzten Rennen in Hoppegarten, wo die „Eglantine“ zu meinem Schaben so glänzend reussierte. Die Chancen wären zudem so günstig als möglich, und es wäre ein schändliches Pech, wenn mich das Teufelsvieh nun zum zweiten Mal narrie.“

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 20. Februar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Reis-Reislingen.
Aurhaus. Abends 8 Uhr: Vierter großer Mastenball.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kaler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft i. Vereinslokale.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gesellschaft vereiniger Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Gloria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends: Carneval. Herren-Sitzung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends: Großer Mastenball.
Feuerwehr. Abends 8 Uhr: Humor. Unterhaltung.
Bürger-Casino zu Wiesbaden. Herren-Abend.
Spangenberg'sches Conservatorium. Abends 8 Uhr: Concert im Casino.
Verein Wiesb. Wildbauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Übung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Bibelkränz. f. höh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 2 Uhr: Gesell. Verf. Spiele. (Bei günstiger Witterung Ausflug.)
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Vereinstunde (Vorber.).
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Kameradschaftliche Spiele und Unterhaltung des Bibelkränzchens. — Abends: 8—10 Uhr Gesellige Vereinigung. Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 21. Februar. Sonntag Segagesima.
Hauptkirche: Frühg. 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Kramm. Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer.
Vergkirche: Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Siemendorff. Jugendg. 11 Uhr: Pfr. Bidel. (Gymnasien und Realschule.) Nachm. 5 Uhr: Pfr. Lieber.
Antswode: 1. Bezirk: Pfr. Friedrich: Taufen und Trauungen; Pfr. Beesenmeyer: Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Bidel: Taufen und Trauungen; Pfr. Siemendorff: Beerdigungen. 3. Bezirk: Pfr. Grein: Taufen und Trauungen; Pfr. Lieber: Beerdigungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagschule zweite Abtheilung Vorm. 11 1/2 Uhr in der Kaiserhalle. Abendandacht: Sonntag 8 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr.
Evangel.-luth. Gottesdienst. Adelsbaldstraße 23.
 Am Sonntag Segag. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Hein.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag Segagesima.

Erste hl. Messe 6 Uhr, zweite hl. Messe 6 1/2 Uhr, Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr, Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sacramentalische Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 30 und 9 1/4 Uhr. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve. Von 4 bis 7 Uhr und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 21. Febr., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. (Ser. 37, B. 11—21). Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Prediger Willard.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, den 21. Februar 1892, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder No. 124, 110, 135. W. Krimmel, Pfr., Wörthstr. 19.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17. Samstag Abends 5 Uhr, Sonntag Vorm. 11 Uhr hl. Messe. M. Kapelle.

English Church Services.

Febr. 21. Sexagesima Sunday. 8. 30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30 Evening Prayer and Sermon. Febr. 24. Wednesday. St. Matthias A and M. 10 Litany and Holy Communion. 4 Evening Prayer. Febr. 26. Friday. 4 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.
 J. C. Hanbury, Chaplain.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
21. Februar: Wärmer, veränderlich, wolfig, windig, Niederschläge.

Mroetologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	737.3	732.7	735.9	735.3
Thermometer (Celsius)	-14.3	-4.5	-1.5	-5.4
Dunstspannung (Millimeter)	1.0	2.8	3.5	2.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70	88	86	81
Windrichtung u. Windstärke	N. N. N.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	3.5	—

Den ganzen Vormittag bis zum Nachmittag Schneefall, Nachm. f. Schnee. Schneehöhe: 16 Centimeter.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 12. Febr.: dem Fuhrmann Christian Pinf e. S., Christian Otto. 14. Febr.: dem Glasergehilfen Carl Böschmann e. T., Anna Clara Dorothea. 15. Febr.: dem Gasarbeiter Johann Regel e. S., Joseph Moriz; dem Bäckergehilfen Wilhelm Wäst e. T., Eugen August; dem Kaufmann Jacob Weber e. S., Jacob Friedrich Wilhelm. 16. Febr.: dem Eigengießer Heinrich Nidel e. S., Heinrich Wilhelm Ludwig.
Aufgeboten: Tagelöhner Hartmann Staude hier und Eva Margarete Auguste Bauer hier.
Verheiratet: 18. Febr.: Metzger Carl Philipp August Groschwig hier und Eva Elisabeth Schneider, bisher hier.
Gestorben: 17. Febr.: Luise Wilhelmine, L. des Asphaltarbeiters Ernst, 8 M. 29 T.; Tapezierer Heinrich Ludwig Christian Lehr, 31 10 M.; Johanna Christina Alexandrina, L. des Kaufmanns Heinrich Philipp Jacob Kilian, 2 J. 6 M. 26 T.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Holzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden, Distr. Mauseb. No. 33, Bleidenstadterkopf No. 29, Gewachsenstein No. 13 c und Mauseb. No. 17, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 83, S. 2.)
 Holzversteigerung im Erbenheimer Gemeindefeld, Distr. Bräcker V, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 83, S. 2.)
 Holzversteigerung im Niederlibbader Gemeindefeld, Distr. Gerönd und Hengstbach 4, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 79, S. 17.)

Königliche Schauspiele.

Samstag, 20. Februar. 43. Vorstellung. 95. Vorstellung im Abonnement. **Reis-Reislingen.**

Schwant in 5 Akten von G. v. Moser. Musik von G. Michaelis.

Personen:	
Kurt von Folgen	Herr Robius.
Ilfa, seine Frau	Frl. Jona.
Brisca, ihre Schwester	Frl. Grobe.
Baron Bernhard von Folgen, Kurt's Onkel	Herr Grobeder.
Herr von Senfa, Gutsbesitzer	Herr Köchy.
Loni, seine Frau	Frl. Santen.
Shilla Elmer	Frl. Wolff.
Paul Hoffmeister, Apotheker	Herr Berthe.
Ilfa, seine Frau	Frl. Rau.
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister	Herr Neumann.
Hartmann, Förster bei Folgen	Herr Rudolph.
Bertha, seine Tochter	Frl. Pipst.
Reis von Reislingen, Lieutenant	Herr Grebe.
Fedor Below	Herr Baymann.
Ilfa, Kammerjungfer	Frl. Hempel.
Franz, Diener	Herr Hoffeld.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Frl. Koller.
Erster Arbeiter	Herr Spieß.
Zweiter Arbeiter	Herr Berg.
Ein Ruslant	Herr Brüning.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag, den 21. Februar: **Siegfried.**
Gebührte Preise.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. [Samstag: „Theodora.“ Sonntag: „Hedermans.“]
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Africana.“ Sonntag: „Don Juan.“ Schauspielhaus. Samstag: „Frieden.“ Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Vogelhändler.“ Abends 7 Uhr: „Böse Jungen.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortmann. (20. Fortsetzung.)

Locales.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Gerichts-Assessor Dr. Böninger, bisher bei dem hiesigen Amtsgericht, ist aus dem Justizdienst ausgeschieden, um sich als Rechtsanwalt hier niederzulassen. — Herr Gerichts-Assessor Wiener, bisher bei dem Amtsgericht Hochheim beschäftigt, ist dem hiesigen Amtsgericht überwiesen worden.

— **Verband der nassauischen landwirthschaftlichen Genossenschaften.** Dem Verbands findet weiter beigetreten: 1) der landwirthschaftliche Consumverein, E. G. m. u. H. zu Wiesenbach mit 32 Mitgliefern, Spar- und Darlehenskasse, E. G. m. u. H. zu Dagsfeld mit 55 Mitgliefern.

— **Die Pferdebahn** wird, da die Canalarbeiten in der vorderen Gasse heute beendet werden, von morgen an im Verkehr wieder unbeschränkt sein.

— **Frühjahrs-Saatmarkt.** Der für den 21. und 22. d. M. in Aussicht genommene Frühjahrs-Saatmarkt in Limburg kann wegen der zu geringen Anzahl der Anmeldungen von Saatgutproben nicht abgehalten werden.

— **Im Bade ertrunken** ist gestern Nachmittag in einem hiesigen Badause der zur Kur dort weilende Herr Amtsrichter Neumann aus Wiesbaden, Kreis Mülheim a. Rh. Derselbe wurde im Bade vom Schläge getroffen und sank, da Niemand eine Abnung von dem Vorgang haben konnte, hilflos in das Wasser, so daß er darin seinen Tod fand.

— **Unfall.** Gestern Vormittag wurde der in der Flach'schen Schmelz- und Metall-Werkzeug-Fabrik beschäftigte 15-jährige Schlosserlehrling Friedrich Deike durch einen spizen Maschinenhebel am linken Oberarm verletzt. Er wurde in das städtische Krankenhaus verbracht, wo die Verletzung nur als eine ungefährliche Fleischwunde erkannt wurde.

Vereins-Nachrichten.

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ wird, nachdem seine erste Damenigung eine so überaus beifällige Aufnahme und höchsten Zuppruch gefunden, morgen Sonntag, den 21. d. Mts., in seinem Vereinslocale „Zur Mainzer Bierhalle“, Manergasse, eine zweite und letzte Gala-Damen-Sitzung folgen lassen. Der Einzug des närrischen Komitees erfolgt 8 Uhr 11 Minuten. Das Programm ist ein vollständiges und da der in carnestischen Dingen unübertreffliche, urwüchsigste Wiesbadener Kreppelmann und andere „Capacitäten“ wieder ihre Mitwirkung zugesagt haben, ist ein fröhliches, echtes Faschingstreiben für jeden Abend erst recht garantiert. Nach der Sitzung folgt wiederum ein närrisches Tänzchen. — Der alljährliche, so beliebte und stets äußerst reich besuchte Maskenball des Vereins findet am Fastnacht-Sonntag, den 20. Februar, im „Römerhalle“ statt. Um diesen Ball zu einem recht würdigen Maskenfeste zu gestalten, sind die großartigen Vorkehrungen getroffen. Für die schönsten bzw. originellsten 8 Damen- und Herren-Masken sind werthvolle Preise gestiftet worden. Urkomische Maskenspiele, Solo-Tänze und Ueberrassungen aller Art werden, wie immer, auch diesmal ihre Anziehungskraft bewahren.

* Die zweite und letzte diesjährige große carnestische Damenigung der „Männer-Turnvereins“ am Samstag, den 14. d. Mts., gestaltete sich wieder, wie vorherzusehen war, zu einer recht animierten. Die reichhaltigen Vorträge wurden durch rauschenden Beifall des Publikums begleitet, welches schon frühzeitig die närrisch decorirte Turnhalle dicht besetzt. Das bekannte große Ordensfest bildete auch diesmal wieder den Höhepunkt der Sitzung. Dann folgte noch ein lustiges Tänzchen, welches die Teilnehmer in gemüthlicher Stimmung bis zum frühen Morgen zusammenhielt.

* Der Bezirks-Beamtenverein hält am Montag, den 21. Februar, in den „Drei Königen“ eine außerordentliche Generalver-

sammlung ab, worauf wir besonders aufmerksam machen. (Siehe heutige Annonce, auf deren Schlußsatz hingewiesen wird.)

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ veranstaltet heute Samstag Abend in den Räumen der „Kaiserhalle“ ihren diesjährigen großen Maskenball. Derselbe verspricht einer der glänzendsten Bälle zu werden.

Stimmen aus dem Publikum.

In vorgestriger Morgen-Ausgabe Ihres geschätzten Blattes bringen Sie eine (aus Sportfreien mit Unterschrift uns zugegangene. D. R.) Notiz, worin von „Erfolgen“ eines Radfahrers Ph. Nink gesprochen wird. Ganz abgesehen von der Unwahrscheinlichkeit, daß ein oder zwei als „tüchtig“ bekannte Radfahrer in dieser rauhen Jahreszeit mit Rücksicht auf ihre Gesundheit sich schon mit ernstlichen Rennversuchen z. abgeben werden, kann meines Erachtens von Erfolgen eines Radfahrers erst dann die Rede sein, wenn er an einem oder mehreren offiziellen Rennen Theil genommen und mit dem oder dem Sieg aus der Concurrenz hervorging. Da dies hier aber nicht der Fall, außerdem jener Artikel nicht der Wahrheit entspricht, so ist wohl das Ganze auf boshafte Ironie zurückzuführen. Ein Radfahrer.

Provinzielles.

* **Biedenkopf, 18. Febr.** Der Gemeinderath hat beschlossen, bei dem Herrn Unterrichtsminister um Umwandlung des hiesigen Königl. Real-Programmums in eine lateinlose Realschule vorstellig zu werden. Die Interessen der Minderheit der Bevölkerung sollen durch Angliederung von Latein-Parallellassen gewahrt werden. Soweit bekannt, steht die Königl. Aufsichtsbehörde diesem Vorhaben wohlwollend gegenüber.

□ **Höchst, 18. Febr.** Mit Ostern wird die obere Secunda am hiesigen Real-Programmum in Folge der Schulreform weggelassen, nachdem die Eingabe des Curatoriums, dieselbe eintweilen bestehen zu lassen, bis sich die Noth der Ausgestaltung der Anstalt übersehen lasse, durch Erlass des Ministeriums abschlägig beschieden worden ist. Man beabsichtigt, die Schule zu einem Vollgymnasium, also mit 9 Klassen, zu erheben, wenigstens ist hierfür eine energische Agitation in Gang gesetzt. Herr Provinzial-Schulrath Dr. Lahmeyer von Cassel, welcher zur Revision unserer höheren Schule heute dahier eingetroffen ist, hatte die Freundlichkeit zuzusagen, das Project zur Ausführung warm zu empfehlen. Hoffentlich wird unsere Gemeindebehörde nicht an dem höheren Kostenpunkt Anstoß nehmen, um so weniger, als die Steuerkraft unserer Stadtkasse durch die neue Steuerreform eine wesentlich höhere als seither schon werden wird.

* **Aus der Umgegend.** Aus den Steuerleuten und Schiffer-Fahrts-Interessenten zu Mainz hat sich eine „Schiffer-Vereinigung“ im Sinne der früher hier und in allen rheinischen Städten bestandenen Schiffer-Gilde gebildet. Die Vereinigung bezweckt zunächst ein geschlossenes Zusammengehen, sowie Pflege des kameradschaftlichen Geistes im Verufe, ferner thätigste gegenseitige Unterstützung bei Krankheiten, Unglücks- und Sterbefällen, Hochwasser, Eisgefahr oder sonstigen elementaren Vorkommnissen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Prinz und Prinzessin Heinrich werden bereits im Monat März nach Kiel zurückkehren. Der Prinz übernimmt bestimmt im April ein Schiffs-Commando.

* **Berlin, 19. Febr.** In Vertretung des Reichskanzlers hat Staatssecretär v. Boetticher an den Abg. Bebel das schriftliche Ersuchen gerichtet, die Namen der Gewährsmänner zu nennen, denen er die Kenntniss der von ihm vorgetragene Fälle von Soldatenmißhandlungen verdankt. Wie das „V. L.“ hört, ist Herr Bebel bereit, diesem Wunsch nachzukommen. Diejenigen Personen, die er namhaft zu machen bereit ist, brauchen indessen eine Untersuchung nicht zu scheuen, active Personen seien nicht darunter. — Der „Nat.-Ztg.“ zufolge soll gegen den Verfasser eines Artikels der „Grenzboten“, worin die preussische Justiz-Verwaltung scharf getadelt wird, das Disciplinarverfahren eröffnet werden.

* **Rundschau im Reich.** Dr. Lipp in Heilbronn, wegen eines Artikels betreffend Soldatenmißhandlung angeklagt, ist nach gelungenem Wahrheitsbeweis von der Strafkammer freigesprochen worden. Eine Stunde nach der Verhandlung hat sich der belastete Unteroffizier erschossen. —

In Wm erschoss sich ein Sergeant des Dragoner-Regiments No. 26. Derselbe hatte am Mittwoch im Dienst einen Soldaten geschlagen. Motiv des Selbstmordes ist Furcht vor Strafe wegen Mißhandlung. — Im Prozeß Reus beträgt, wie schon gemeldet, die Strafe zwei Jahre zwei Monate Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. Unertlich bleibt einzuweisen, wie auf Ehrverlust hat erkannt werden können. Der von der Beileidigung des Landesherrn handelnde Abschnitt des Strafgesetzbuches sieht diese Strafe nicht vor.

Aus Kunst und Leben.

— Das Wiesbadener Streich-Quartett der Herren Musik-Director Weber, Kammermusiker Troll, Concertmeister Müller und Kammervirtuos Bräcker veranstaltet nächsten Montag um 7 Uhr Abends im großen „Cassino-Saale“ seine zweite Aufführung. Bekanntlich mußten wegen Erkrankung des Primarius die Veranstaltungen dieses beliebten Quartett-Ensembles verschoben werden. Nunmehr geben die Herren ihre noch zu gebenden drei Abende in thunlichst rascher Folge zu absolviren! Das Programm enthält wiederum zwei der schönsten Quartette dieser Literatur, nämlich Beethoven's G-dur-Quartett op. 18 No. 2 und Haydn's ewig jugendliches D-dur-Quartett (sogenanntes Nachtigallen). Zwischen diesen beiden Meisterwerken spielen die Künstler ein Vento von Anton Rubinstein und das entzückende Menuett in A-dur von L. Boccherini (beide auf Wunsch vieler Abonnenten). — Für den dritten baldigst folgenden Quartett-Abend sind Werke von Brahms und Dr. Niemann in Aussicht genommen. — Billete sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn Reußle (Hensel's Nachfolger), Langgasse.

* Die 10. Vortrags-Übung im Conservatorium Rheinstraße 54 (Director Albert Fuchs) brachte, so wird uns geschrieben, Beethoven's C-dur-Symphonie, vorgetragen von der durch einige Bläser verstärkten Orchesterklasse des Instituts. Die Leitung des Werkes war einem Schüler der Anstalt, Herrn Pochhammer, übertragen, der sich mit Geschick seiner Aufgabe entledigte. Gelangte auch das Orchester nicht zu der Leistungsfähigkeit, die es bei den zum Theil recht schwierigen Begleitungen der Clavier-Concerte unter der Leitung des Herrn Professor Mannstädt bewies, so mag dabei dem Umstände Rechnung getragen werden, daß die Orchester-Übungen auch gleichzeitig vorgeschrittenen Schülern Gelegenheit zur Übung im Dirigiren bieten sollen. Die beiden Solistinnen Frä. den Brumeler und Frä. Bornberger, die die ersten Sätze der Clavier-Concerte in G-dur von Beethoven und D-moll von Rubinstein vortrugen, machten ihrem Lehrer Herrn Prof. Mannstädt Ehre, da sie sich Beide durch nuancirtes Spiel und wohlentwickelte Technik auszeichneten. Frä. Schipper, eine Schülerin des Herrn Fuchs, welche schon wiederholt an Vortrags-Abenden sich hören ließ, hat seit ihrem letzten Auftreten entschiedene Fortschritte gemacht. Sie sang mit wohlklingender Stimme „Par dieci“ von Votti und ein Lied von Schumann. Der Cellist, Herr F. Brühl (Classe des Herrn Kammervirtuos Bräcker) spielte Bruch's „Col nido“ mit Ausdruck und schönem Ton. Die Aufführung gehörte dem Cycles von 6 Concerten an, deren Ertrag der Stipendien-Casse zufließt. Einer der nächsten Vortrags-Abende wird Schumann's Oratorium „Paradies und Peri“ für Soli, Chor und Orchester bringen.

* Spangenberg'sches Conservatorium (Musik- & Badagogium, Tannusstraße 29, 1 u. 2). In dem heutigen Concert der Anstalt im Cassino-Saale, bei welchem einige Lehrkräfte des Instituts mitwirken, gelangen folgende Werke zur Aufführung: Clavier-Quartett in Es-dur von Mozart, 4 Liedervorträge des Herrn Geis, 2 Clavier-Vorträge: Nocturne von Chopin und Ernani-Paraphrase von Verdi-Bisiz (Frä. Vieger), 2 Violinsoli: Adagio und Gondoliera von Ries (Herr Concertmeister Nowak), sowie eine äußerst schwierige, an die Spieler große Anforderungen stellende Fantasia für 2 Claviere von Raff, vorgetragen von Herrn Capellmeister Gerhards und dem Director, Herrn Spangenberg. Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, ist der Eintritt gegen Vorzeigen des Programms gestattet, welches in allen hiesigen Musikalienhandlungen, sowie in der Anstalt, Tannusstraße 29, unentgeltlich zu haben ist. Das Concert dürfte voraussichtlich sehr stark besucht werden und empfiehlt es sich, sich baldigst eines Programms zu versichern.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 19. Februar 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. A. Freylenius 43 Mitglieder des Collegiums, seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Zell, Bürgermeister Geh. Stadtrath Wagemann und Assessor Körner, sowie Herr Secretär Rosalewsky als Protocollführer.

Im Anschlusse an die Verlesung des Protocoll's der letzten Sitzung bemerkt der Herr Oberbürgermeister, daß bezüglich des Abschners von scharfen Schüssen nach einem künftigen Soldaten von der Polizeidirection die Mittheilung eingelaufen sei dahin, daß allerdings am 19. Januar d. J. zwei Soldaten, welche einen Defecteur transportirten, Morgens 7¼ Uhr auf diesen vier scharfe Schüsse von der Friedrichstraße aus in den „Kirchenru“ abgefeuert haben. Der Magistrat habe es darauf für geeignet gehalten, bei dem Herrn Kriegsminister vorstellig zu werden, den Sachverhalt geschildert, auf die Gefährlichkeit solcher Vorfälle hingewiesen und gebeten, die Abänderung der einschlägigen Bestimmungen zu veranlassen oder darauf hinzuwirken, daß Vorkehrungen getroffen werden, die den Gebrauch von Schusswaffen an bewohnten Orten in der Regel entbehrlich machen.

Das von dem Magistrat vorgelegte Regulativ, betr. die Gemeinde-Einkommensteuer, wird zur Vorprüfung an die Finanz-Commission verwiesen.

Zu dem 1. Punkte der Tagesordnung: „Vorlage des Magistrats betr. das Baugesetz an der Beau-Site, insbesondere die erfolgte Ablehnung weiterer Verhandlungen seitens der Eigenthümer jener Besitzung“, wird zunächst der Herr Vorsitzende einen Rückblick auf die Behandlung dieser Angelegenheit. Auf den letzten Vorschlag der Stadtverordneten-Versammlung, betr. einen Gelände-Austausch, welcher die Oberhaltung des Thales bezweckte, ist Herr Roos als Vertreter der Interessenten nicht eingegangen, sondern hat seine früher gemachten Zugeständnisse ausdrücklich gultig angenommen und dieselben für unrichtig erklärt. Der Magistrat hat nach Kenntnissnahme der ablehnenden Erklärung beschlossen, die bezüglichen Acten einstweilen zu schließen, Weiteres abzuwarten und der Stadtverordnetenversammlung hiervon Kenntnis zu geben. Herr Dr. Gerlach beantragt, die Bau-Erlaubnis zu erteilen für ein Gebäude, welches 70 Mtr. von der Nerothstraße entfernt zu stehen kommt. Herr Vaustrath Reusch erklärt, daß Herr Roos nun aller Verpflichtungen ledig und die Concession nach Wegfall des Falles nicht so ohne Weiteres gegeben werden könnte. Herr Rechtsanwalt Göß beantragt, die Versammlung möge beschließen, das von dem Gemeinderath mit Herrn Roos getroffene Arrangement zu acceptiren und den Magistrat zu ersuchen, mit Roos weiter zu contractiren. Der Herr Oberbürgermeister erklärt sich damit einverstanden, daß die Sache auf Grund der früheren Abmachung ihre Entscheidung finde, die schroffe Ablehnung des Herrn Roos lasse aber ein Entgegenkommen der städtischen Collegien so ohne Weiteres nicht zu. Herr Reusch: Nicht die Versammlung, sondern Roos habe in der Form gefehlt, weshalb nicht die Versammlung, sondern dieser Entgegenkommen zeigen müßte. Herr Dr. Alberti spricht sich dahin aus, daß der Magistrat die Sache wieder in die Hand nehme. Bei der Abstimmung über den ersten Theil des Antrags Göß, das zwischen Magistrat und Herrn Roos getroffene Arrangement zu acceptiren, ergab sich Stimmengleichheit; da Herr Vorsitzende aber dafür stimmte, so galt er für angenommen. Der zweite Theil, den Magistrat zu ersuchen, mit Herrn Roos weiter zu contractiren, wurde mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt.

Ueber die Anträge des Finanzausschusses auf Genehmigung mehrerer Budget-Überschreitungen bei der Stadtbauverwaltung und der Schlachthausverwaltung für das Rechnungsjahr 1891/92 berichtet Herr C. Reusch, es handelt sich um einen Betrag von 400 M. für Alleenbänke, 600 M. für Straßenbesprengung, 1000 M. für Gelfirre, 8000 M. Betrag für Stadt- zu Straßenbauten, zusammen 10,000 M. Die weitere Verforderten 90,000 M. betreffen das Anlieger-Conto. Dasselbe ist infolge der regen Baulust notwendig geworden. Der Antrag erscheint nur vorlageweise, denn er wird von den Bauwerken wieder erlöst. Die Commission beantragt die Zustimmung zu diesen Überschreitungen, beantragt aber eine Summe von ca. 323 M., welche zwei Anlieger der oberen Guitab-Freytagstraße für die Pflasterung des südlichen Trottoirs dabeisbi bezahlt haben, die Summe aber zurückverlangen, da irrthümlicherweise das nördliche Trottoir gepflastert, das südliche aber nur befestigt worden sei. Die Commission beantragt, zu beschließen, diesen Betrag zurückzuerhalten, die Pflasterung des südlichen Trottoirs nicht eher auszuführen, als bis die Kosten von Neuem sicher gestellt oder vorgelegt werden. Herr Reusch ist der Meinung, daß die Kosten der Pflasterung der zur Last fielen, welcher den Fehler in der Ausführung gemacht hat. Die Versammlung stimmt den Anträgen der Commission zu, verwirft die letzteren Posten an den Bau-Ausschuss zurück und genehmigt noch die Etats-Überschreitung der Schlachthaus-Verwaltung, welche in der Gebäude-Reparatur und einer Entwässerungs-Anlage besteht.

Ein Gesuch von 15 Bewohnern der unteren Röderstraße um Erlass der Entfernung der dabeisbi befindlichen Bedürfnisanstalt wird zur Vorprüfung an den Bau-Ausschuss verwiesen.

Das Gesuch eines Anwohners der Röderstraße um Erlass von 43 M. 16 Pf. Canalanschlußkosten wird dem Magistrat zur weiteren Veranlassung übergeben.

Die wiederholte Baubeschwerde zweier Interessenten, betr. die Entwässerung von projectirten Landhäusern an der Victoriastraße, wird zur Vorprüfung an den Bau-Ausschuss verwiesen.

Nach Erledigung der Tagesordnung stellt Herr Dr. Gerlach den Antrag, die Protocolle der Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung ähnlich wie in Frankfurt a. M. in Druck legen zu lassen. Das Collegium erhebt diesen Antrag zum Beschlusse.

Herr Dr. Alberti weist mit Bezug auf das von dem Magistrat vorgelegte Regulativ betreffend die Gemeinde-Einkommensteuer darauf hin, daß die Aufstellung des Budgets doch sehr schwierig erscheine, da die Steuerveranlagung bis Ende März noch nicht abgeschlossen sei, und somit der wesentlichste Faktor fehle. Der Herr Oberbürgermeister erwidert, daß das Budget vorläufig aufgestellt wäre, soeben von der Finanz-Commission durchberathen worden, da es nicht gut wäre, damit zu warten, bis die Steuerveranlagung fertig sei. Der Zuschlag an Gemeindesteuer könnte ja später eingebracht werden. (Hierauf Schluß.)

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 19. Febr. (Strafkammer-Sitzung). Sitzender: Herr Landgerichtsdirector von Adeleben. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Steinhaus. — Der Obsth- und Gemüsehändler Peter Josef v. Gschorn wird des Diebstahls und Verurtheilung zum Tode wegen Verurtheilung zum Tode beschuldigt. Der Vorwurf gemacht, er hätte gelegentlich des Verkaufs einer Wagenladung den den Verkauf gemacht, den Käufer um ca. zehn Centner zu betrogen. Das Schöffengericht zu Höchst a. M. erkannte den G. für schuldig und verurtheilte ihn zu 2 Wochen Gefängnis. Auf seine Berufung und

schmaliger Beweisaufnahme kam das Berufungsgericht zu der Ueberzeugung, daß der Angeklagte bei dem Feuerkauf nur im Irrthum und nicht in betrügerischer Absicht gehandelt habe, hob das erste Urtheil auf und erkannte auf Freisprechung. — Der Gärtner G. von hier ist vom Schöffengericht dahier von der Beschuldigung, den Rentner Sch., dessen Garten er unterhielt, um den Preis für einen starken Sties vorzulegen zu haben, freigesprochen worden. Die Berufung der Staatsanwaltschaft gegen dieses Urtheil wurde als unbegründet verworfen. — In der Nacht zum 31. Aug. v. J. fand der Schutzmann W. an dem sog. "Karten-Gel" einen Mann schlafend an der Erde liegen. Es war der hier wohnhafte Tagelöhner Theodor M. von Kirberg, welcher der Auforderung des Schutzmannes, nach Hause zu gehen, nicht nur nicht Folge leistete, sondern dieselbe mit Schimpfworten gegen den Beamten beantwortete, auch seiner Sittung zur Wache den bestigsten Widerstand entgegenlegte. Das Schöffengericht hat M. deshalb in 2 Monate Gefängnis genommen, an welcher Strafe seine Berufung nichts zu ändern vermochte. — Der Tagelöhner Josef S. von Fachbach hat seine Ehefrau mit Todtschlag bedroht, wenn sie noch einmal seine Wohnung betrete. Er verfiel deshalb wegen Nöthigung in 14 Tage Gefängnis. — Wegen Mißhandlung und Verleumdung einer Frau ist der hier wohnhafte Zimmergeiße Heinrich G. aus Rimbach vom Schöffengericht mit 2 Monaten Gefängnis bestraft worden. Auf seine Berufung wurde diese Strafe auf 1 Monat und 5 Tage ermäßigt und die Kosten der Berufungssitzung wurden der Staatskasse zur Last gelegt. — Am 1. October v. J. Vormittags gegen 11 Uhr, fuhr der Kutscherfrucht Ludwig M. aus Kedar sulm mit seiner Droske durch die Bleichstraße und überfuhr daselbst ein dreijähriges Mädchen, von dem er absolut nichts gesehen haben will, trotzdem ihn die Passanten durch Winken und Zurufen darauf aufmerksam gemacht hatten. Er fuhr aber unaufmerksam darauf los, sodaß das Kind von einem Vorderrad an einem Beinchen gestreift wurde, unter den Wagen zu liegen kam und schwer verletzt worden wäre, wenn es nicht der Zimmermann Silbereisen aus Dörsheim mit geschicktem Griff zurückgerissen hätte. M. beachtete den Vorfall gar nicht und fuhr möglichst rasch davon. Der Herr Staatsanwalt beantragte für seine Fahrlässigkeit, die für das Kind nur eine schnellgeheilte Quetschung zur Folge hatte, 2 Wochen Gefängnis. "Das ist mir zu viel, meine Herren," erklärte schließlich der Angeklagte. Mit Rücksicht auf die geringe Verletzung bemah der Gerichtshof die Strafe auf 1 Woche. — Am 2. Mai v. J. fuhr ein Schlangenbader Kutscher, Heinrich Sch., mit einem Mädchen von hier nach der "Klostermühle", um dort und wollten sich schließlich nach den "Spas" machen, das Mädchen, unter dem Vorgeben, es wieder nach Wiesbaden zurückzuführen, mit nach dem Chauffeehaus zu nehmen und dort abzugeben. Daß ihnen der mit dem Mädchen bekannte Barbier W. J. dieses Vorhaben in letzter Minute vereitelte, verlegte sie in solche Wuth, daß sie J. mit Fäusten und der Peitsche mißhandelt haben sollen. Das Schöffengericht verurtheilte Sch. zu 1, M. zu 2 Monaten Gefängnis. Da es dem Letzteren nun heute gelang, zu beweisen, daß er an den Mißhandlungen nicht Theil genommen hat, so wurde seiner Berufung stattgegeben und er den übereinstimmenden Anträgen des Herrn Staatsanwalts und des Verteidigers Herrn Rechtsanwalts Bojanowski entsprechend freigesprochen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 19. Febr. In Folge wesentlich höherer amerikanischer Notirungen gestaltete sich die Tendenz für Roggen und Weizen am heutigen Markte sehr fest bei erhöhten Preisen. Zu notiren ist: 100 Kilo Nasshafer und Pfälzer Weizen 21 Mt. 50 Pf. bis 23 Mt. — Pf., dito Korn 20 Mt. 75 Pf. bis 21 Mt. 25 Pf., dito Gerste 17 Mt. — Pf. bis 17 Mt. 50 Pf., Prima Herbstwinter-Weizen 22 Mt. 75 Pf. bis 23 Mt. — Pf., untergeordnete Sorten 21 Mt. 50 Pf. bis 22 Mt. — Pf. La-Plata-Weizen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., russischer Weizen 22 Mt. — Pf. bis 23 Mt. — Pf., amerikanischer Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Französischer Roggen 21 Mt. 50 Pf. bis 22 Mt. — Pf., Westernt-Roggen — Mt. — Pf.

Telegramme.

(Depechen-Bureau Wolff.)

Paris, 19. Febr. Nach Mittheilungen aus Regierungskreisen beschränkte sich Freycinet gestern wegen der Empfangsfeier bei Carnot darauf, letzterem die durch die Ablehnung des Vertrauensvotums seitens der Kammer hervorgerufene Situation darzulegen. Freycinet wird heute früh die Demission des Cabinets einreichen. Die gesamte Presse bespricht die Demission des Ministeriums. Die gemäßigten Blätter heben hervor, das Ministerium trete nicht in Folge eines seiner Politik entgegengegesetzten Votums ab, sondern in Folge des von der Kammer gegebenen Beweises von der Versahrenheit und vollständigen Ohnmacht der Kammer, welche sämtliche Tagesordnungen und Anträge verworfen habe. Präsident Carnot finde also keine Mehrheit vor, aus welcher er ein verfassungsmäßiges Ministerium bilden könne. Die einzige Lösung der Krisis sei logischerweise nur eine Kammerauflösung. Die radikalsten Blätter erklären mit Gemuthnug, nunmehr sei der Kampf zwischen Kirche und Republik offen aufgenommen. Die konservativen Blätter gratuliren der Rechten, daß sie sich nicht dazu hergeben habe, das Ministerium nochmals zu halten.

Paris, 19. Febr. Der Abgeordnete Laur strengte als Civilpartei bei der Justizpolizei eine Klage gegen den Minister Constans wegen förmlicher Mißhandlung an und verlangt, abgesehen von den Strafanträgen des Staatsanwalts, einen Frank Schmerzensgeld. Laur hat die Ermächtigung des Senats zur Verfolgung des Ministers Constans nicht nachgesucht.

Genua, 19. Febr. Ein großes Feuer zerstörte das metallurgische Establishment Roccollo in Sanpierdarena; 300 Arbeiter sind in Folge dessen beschäftigungslos.

Athen, 19. Febr. Die Kammer hat mit großer Stimmenmehrheit alle Finanzvorlagen, darunter auch das Tabaksmopol, angenommen.

Belgrad, 19. Febr. Bei der Verhandlung über das Budget des Kriegsministeriums in der Slupschina griff die Opposition die Regierung an und beschuldigt sie, daß sie darauf hinausgehe, ihre Anhänger zu belohnen und den Parteikampf in die Arme zu übertragen. Die radikalen Dissidenten nannten den Kriegsminister einen Partisan der Linken. Derselbe wies diese Beschuldigung zurück. Er sei Soldat und thue seine Pflicht. Morgen soll über die Erklärung Milans verhandelt werden.

(Depechen-Bureau Herald.)

Reichenberg, 19. Febr. Die Glasperlen-Arbeiter des Fiergebirges beschloßen, falls eine noch weitere Lohnherabsetzung eintreten sollte, die Arbeit einzustellen.

Rom, 19. Febr. Es herrscht nebeliges Regenwetter. In der inneren Stadt sind die Geschäfte meist offen. Die Mehrzahl der Arbeiter hat sich in den Werkstätten eingefunden. Die Straßen und Plätze sind leer. In den entlegeneren Stadttheilen ist die Hälfte der Geschäfte geschlossen. Zahlreiche Polizeipatrouillen durchziehen die Stadt. Vor den Thoren der Stadt sind Detectives aufgestellt. Die Zugänge zu den Tiberbrücken sind militärisch besetzt. In der Tiberregulierung arbeiten wenige, am Justizpalaste arbeitet Niemand. Der Ausstand der Maurer ist allgemein, auch die Kutscher sind nicht alle angefahren. Die Polizei verhaftete in vergangener Nacht mehrere Näbelsführer. Die Arbeiter beginnen, sich vor den Thoren zu versammeln.

Strüßel, 19. Febr. Die Kohlenzechen des Hennegaus und über Provinz Lüttich versetzen vom 1. März ab die Löhne um 20 bis 25 Prozent; infolge der neuen Zolltarife hat die belgische Kohlenausfuhr nach Frankreich stark abgenommen.

London, 19. Febr. Das Unterhaus nahm in 1. Lesung die irische Lokalverwaltungsbill an.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Hyarrer Paul Scheele, Lübnitz. Herrn Staatsanwalt Albrecht Wagner, Allenstein. Eine Tochter: Herrn Pastor B. Budny, Arensdorf. Herrn Apotheker S. Bartels, Duisburg. Herrn Notar A. E. Menjes, Gendringen (Solland).

Verlobt: Fräulein Antonie Gailard mit Herrn Gymnasiallehrer Dr. phil. Georg Knaack, Berlin-Stettin. Fräulein Marie Hofkemann mit Herrn cand. theol. Theodor Bedekind, Wehege (Liedtke)-Maudenberg. Fräulein Amanda Schröder mit Herrn Pastor Ernst Brandes, Unter-Barmen-Mellendorf bei Hannover. Fräulein Gräfin Leugersch mit Herrn Lieutenant Hans v. Wagensky, Sondershausen. Fräulein Anna Ostermeyer mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Otto Zimmerer, Tilsit. Fräulein Therese von Gahn mit Herrn Major Adolf Freiherrn von Thermo, Colmar i. G. Fräulein Margarethe Heise mit Herrn Pastor Theodor Ramsauer, Delmenhorst. Fräulein Margarethe Koerber mit Herrn Lieutenant Erwin Bojat, Gorinnek-Gaudenz.

Verheiratet: Herr Berg-Ingenieur Ernst Börner mit Fräulein Johanna Fleischer, Freiberg i. S.

Gestorben: Herr Prediger Dr. Franz Holberg, Charlottenburg. Herr Geh. Hofrath Wihl. Bugmann, Berlin. Herr Apotheker Carl Reuch, Lesum. Herr Assistenzarzt d. R. Dr. med. Karl Grimm, Bahia. Herr Generalmajor Hermann von Müller, Schwerin. Herr Pastor Alwin Loh, Gr.-Pommern. Herr Baumeister Oscar v. Arnald, Bissa i. Schl. Herr Geh. Justizrath Friedrich Seger, Stettin. Herr Geh. Commerzienrath W. C. Schreiber, Nordhausen. Frau Professor Amalie von Buchholz, geb. Schoenwald, Königsberg i. Pr. Frau Pastor Heller, Leipzig. Frau Mühlen-director Ottilie Schnürer, geb. Anst, Breslau. Frau Bürgermeister Aurora Koke, Breslau. Frau Gymnasial-Director Dr. Elise Regel, geborene Wendebach, Hannover.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Kaussen, Crefeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Bänder jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Die Catarrhe der Lunge, der Brust, des Halses werden ernstlich und rasch beseitigt, wenn der Patient sich Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen kauft und nach Vorschrift gebraucht. Der Auswurf wird so gelockert und begünstigt, das Kratzen im Halse so gemildert, die Trockenheit oder das Gefühl des Bindseins auf Brust und Kehlkopf so gelindert, der qualvolle Husten so rasch beseitigt, daß man mit Recht sagen darf, ein besseres Mittel, wie Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen gegen catarrhalische Affectionen gibt es in Wahrheit nicht. Weil für Groß und Klein, wie kein anderes, angenehm zu nehmen, empfehlen sich Fay's Pastillen als das gediegenste, sicherste und reellste Hausmittel. Preis nur 85 Pfg., in allen Apotheken und Droguerien erhältlich. (Man.-No. 560) 364

(K. actio 228 (6.) 92)

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. Februar 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	158.25	4.	Böhm. Nord Gld. M.	100.30	4.	Meining. Hyp.-B. M.	100.90	
4.	Dtsch. Reichs-A. M.	106.80	4.	Frankf. M. Lit. R. M.	104.	4.	» West Silb. fl.	86.25	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.75	
3 1/2	» » »	98.65	3 1/2	» » N & Q	97.55	4 1/2	» » Gold M.	—	3 1/2	» » K L	98.35	
3.	» » »	83.90	3 1/2	» » S	97.90	4.	» St.-A. gar.	46.50	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk.	95.	
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.45	3 1/2	Darmstadt	—	4.	» conv. Westb.	46.50	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.50	
3 1/2	» » »	98.80	4.	Heidelberg 1890	102.10	4.	» Genuss-Sch.	11.40	4.	» Central-B.-Cr.	102.85	
3.	» » »	88.90	3.	Karlsruhe 1886	86.55	4 1/2	Schweiz. Central	127.50	3 1/2	» » »	99.80	
4.	Bad. St.-Obl.	104.85	3 1/2	Mainz	93.90	4.	» Nordost	108.30	3 1/2	» Comm.-Oblig.	93.60	
4.	» » v. 1886	106.95	4.	Mannheim 1890	103.	4.	Verein. Schweizb.	64.40	4.	» Hyp.-B. div. Sr.	101.30	
4.	Bayer. »	106.85	3 1/2	Wiesbaden	96.30	4.	Ital. Mittelmeer	92.50	3 1/2	» » »	94.	
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.	4.	» » »	102.	5.	» Meridionales	123.10	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	92.95	
4.	Hessische Obl.	105.20	5.	Bukarest	94.	5.	Russ. Südwest	71.55	4.	Süd. B.-Cd. Mch.	101.70	
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	95.90	—	» » 1888	—	4.	Luxemb. Pr.-Henri	50.40	3 1/2	» » »	96.60	
3.	Sächsische Rte.	85.20	4.	Lissabon 2000r	40.70	Zf.	Industrie-Actien.	—	5.	Egypt. C.-Fonc. Fr.	87.85	
4.	Wrttb. Obl. 75-80	104.15	4.	» » 400r	40.70	4.	Allgem. Elekt. G.	136.	5.	Ital. Allg. Imm. Le	87.85	
4.	» » » 81-83	105.80	5.	Neapel St. gar. Le.	80.	4.	Anglo-Ct.-Guano	142.30	4.	» » »	70.50	
4.	» » » 85-87	105.10	4.	Rom Ser. II-VIII	79.70	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	262.20	4.	» Nationalbk.	93.90	
3 1/2	» » »	99.60	3 1/2	Zürich Fr.	94.60	5.	» Zuckerf. Wagh.	57.	4.	Oest. B.-Cr.-B. M.	100.10	
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.55	5.	Pr. Buenos-Air. M.	26.75	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	25.75	4 1/2	Russ. Bod.-Cr.-Rl.	94.30	
4.	Griech. G.-A. v. 90	55.	5.	Stadt Buenos-Air	33.20	5.	» Pr.-A.	82.	4.	Schwed. R.-H.-B. M.	100.25	
3.	» » » kl.	55.80	Zf.	Bank-Actien.	—	4.	Brauerei Binding	161.80	3 1/2	» » »	91.40	
4.	» » » v. 87	54.05	4.	Dtsche Reichsbank	146.60	4.	» Duisburg	59.75	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	84.	
4.	» » » £ 100	54.05	3 1/2	Frankfurter Bank	140.	4.	» z. Eiche (Kiel)	125.	Zf.	Anlehenlosse.	—	
5.	» » » £ 20	54.05	4.	Amsterdamer Bank	150.	4.	» z. Essighaus	56.	Zf.	Verzinsl. in Procenten	—	
5.	Ital. Rente opt. Lire	89.60	4.	Basler Bk.-Verein	122.70	5.	» Kalk (v. Bardh.)	89.	4.	Bad. Präm. Th. 100	139.	
5.	» » » 1000r	89.50	5.	Berl. Handelsg. ult.	131.30	4.	» Kempff	126.	3.	Bayer. »	100.14	
5.	» » » kleine	89.90	4.	Darmst. Bank	124.10	4.	» Mainzer Act.	155.	5.	Don. Regul. 5 fl. 100	108.90	
3.	» » »	55.90	4.	Deutsche Bank	156.25	5.	» Park Zweibr.	91.	3 1/2	Goth. Pfdl. I. Th. 100	—	
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.25	4.	D. Genoss.-Bank	120.	4.	» Stern. Oberrad	133.	3 1/2	» » II. » 100	108.	
4 1/2	» » St.-E.-O. (Elia.)	98.80	4.	» Unionbank	68.20	3.	» Storch. Speyer	91.70	3.	Holl. Comm. fl. 100	103.70	
4 1/2	» » Silb.-Rte. Juli	80.30	4.	» Vereinsbank	105.70	4.	» ver. Gräff & Sgr.	70.	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	135.70	
4 1/2	» » » April	80.65	4.	Discont.-Comm.	180.50	4.	» Werger	47.80	3.	Madrid. Fr. 100	46.50	
4 1/2	» » Pap.-Rte. Febr.	—	4.	Discont. Comm.	180.50	4.	Brauhaus Nürnberg	72.70	4.	Mein. Pr.-Pfdl. Th. 100	128.70	
4 1/2	» » » Mai	81.30	4.	Dresdener Bank	132.70	4.	Cementw. Heidelb.	123.40	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	123.	
4 1/2	Portug. St.-Anl. M.	40.	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	134.	3.	Chem. Fbr. Griesh.	171.	5.	» » 1860 » 500	124.50	
3.	» » » äuss. Schuld	27.80	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	107.95	3.	» Goldenbg.	97.	3.	Oldenburger Th. 400	131.	
3.	» » » kleine St.	28.30	4.	Internat. Bank	102.70	4.	» Weiler & Co.	135.20	4.	Stuhlwr.-R.-Gr » 100	103.90	
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.40	4.	Mitteld. Creditbk.	97.	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	63.25	5.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	23.30	
5.	» » » kl.	96.40	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	112.90	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	242.50	Unverzinsliche per Stück	—	—	
4.	» » » am. 1890	82.75	5.	Nürnberg. Vereinsbk.	169.	5.	D. Verlagsanstalt	185.40	—	Ansbach-Gunz. fl. 7	43.10	
4.	» » » innere Lei	82.75	5.	Pfälzische Bank	113.90	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	96.80	—	Augsburger » 7	—	
4.	» » » äuss.	82.75	5.	Rhein. Creditbank	116.40	4.	Farbwerke Höchst	262.	—	Barletta Fr. 100	95.	
5.	Russ. II. Orient Rbl.	63.55	5.	Schaffhauss. B.-V.	106.65	4.	Filzfabrik Fulda	149.75	—	Braunschw. Th. 20	103.60	
5.	» » III. Orient	63.75	4.	Süddeutsche Bank	101.10	4.	Frankf. Baubank	106.75	—	Bukarest Fr. 20	—	
4.	» » Cons. v. 1880	92.	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	159.70	4.	» Hotel	81.90	—	Finländische Th. 10	—	
4.	» » » Eish.-A. I-II	92.70	4.	Württ. Vereinsbk.	122.70	5.	» Trambahn	206.	—	Freiburger Fr. 15	29.30	
4.	Schwed. Obl. M.	102.40	5.	Oesterr.-Ung. Bank	892.	4.	Gelsenk. Gusst.	93.	—	Genua Le. 150	—	
3 1/2	» » »	94.5	5.	Oesterr. Länderbk.	173.50	4.	Glasiindustr. Siem.	140.	—	Kurhess. Th. 40	362.	
3.	» » »	84.95	4.	» » Creditanst.	262.62	4.	Grazer Trambahn	91.25	—	Mailänder Fr. 45	42.	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	100.45	4.	Ungar. Creditbk.	291.75	6.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	109.	—	» » » 10	18.	
5.	Serb. amor. G.-R. R.	77.60	6.	» » Esk. u. W.-B.	95.75	6.	» » » Pr.-A.	116.40	—	Meininger » 7	27.80	
5.	» » Taback-Rente	78.50	5.	Unionbk. in Wien	203.	5.	» Elektr. G. Wien	98.	—	Neuchâtel » 10	21.	
5.	» » St.-E.-Obl. Afr.	78.50	5.	Wiener Bk.-Verein	96.25	5.	Köln. Strassenb.	103.50	—	Oesterr. v. 64 fl. 100	321.40	
5.	» » »	76.	4.	Allg. Els. Bkges.	112.80	4.	» Verl. u. Druck.	107.	—	» » Credit » 58	100.32	
4.	Spanier cpt. Ps	60.40	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	108.30	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	87.20	—	Pappenheimer fl. 7	28.	
4.	» » » kl.	60.50	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	100.40	4.	Nied. Leder f. Spier	67.	—	Schwedische Th. 10	81.	
4.	» » » ult.	60.50	4.	Banque Ottomane	104.70	4.	Nordd. Lloyd	94.50	—	Ung. Staatsb. fl. 100	264.	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. R.	94.30	Zf.	Eisenbahn-Actien.	—	4.	Röhrenk.-F. Dürr	102.50	—	Venetianer Le. 30	39.	
5.	Türk. Zoll-O. opt.	85.90	4.	Heidelberg-Speyer	39.50	5.	Spinn. Hüttenhm.	61.	—	—	—	
5.	» » » £ 20	—	4.	Hess. Ludw.-Bahn	112.60	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	135.50	—	Wechsel. Kurze Sicht	—	
5.	» » » ult.	85.80	4.	Ludwigsh.-Bexb.	221.90	4.	Türk. Taback-Reg.	176.75	—	Amsterdam	168.30	
5.	» » Fund. v. 88 M.	83.50	4.	Lübeck-Büchen.	147.	4.	Veloce it. Dpfsch.	67.80	—	Antwerpen-Brüssel . .	80.30	
4.	» » priv. v. 1890	89.	4.	Mariemb.-Malwka	53.60	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	112.	—	Italien	78.10	
4.	» » cons.	67.95	4.	Pfälz. Maxbahn	143.30	4.	» D. Oelfabriken	77.80	—	London	20.20	
1.	» » conv. Lit. B	25.30	4.	» Nordbahn	115.20	5.	» Schuhst. Fulda	149.75	—	Paris	80.40	
1.	» » » D	18.10	4.	Werrabahn	73.	4.	Verlag Richter	60.	—	Schweizer Bankplätze	80.70	
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	92.40	4.	Albrecht 5.W.	76.87	4.	Wessel, Prz. u. Stg.	92.80	—	Wien	172.30	
4.	» » » ult.	92.35	4.	Alfeld	176.87	4.	Westd. Jute-Spin.	100.	—	Gold u. Papiergeld	—	
4.	» » » fl. 500	93.05	4.	Ver. Arad. Csan.	98.75	4.	Zellstoffb. Waldh.	139.	—	20-Franken-Stücke . .	163.40	
4.	» » » fl. 100	93.35	4.	Böhm. Nord	157.50	4.	Zellstoff Dresden	58.	—	Dollars in Gold . . .	9.30	
4 1/2	» » » Eish.-Al. Gld.	102.35	4.	» West	305.	Zf.	Bergwerks-Actien.	—	—	Dukaten	9.30	
4 1/2	» » » Silb.	86.75	4.	Buschtherad. B.	390.50	4.	Concordia, Bgb.-G.	80.	—	Engl. Sovereigns . . .	20.20	
5.	» » » Pap.-Rte.	88.45	4.	Czakath-Agram	55.	4.	Courl Bergw.-A. G.	54.50	—	Russ. Imperials . . .	16.30	
4 1/2	» » » Inv.-Al. v. 88 M.	101.35	4.	» Pr.-Act.	204.25	4.	Gelsenkirch. ult.	133.90	—	Amerik. Banknoten . .	80.30	
4.	» » » Grundentl. fl.	80.40	4.	Donau-Drau	175.	4.	Hugo B. Buer i. W.	85.	—	Französa.	80.30	
4.	» » » Argent. v. 1887 Pes	36.10	4.	Doux-Bodenb. ult.	468.75	5.	Kaliw. Aschersleb. 130.	—	—	Oesterr.	172.30	
4 1/2	» » » v. 88 innere	80.20	4.	Gal. Carl-Ludw.-B.	182.12	5.	» Westeregeln	93.	—	Russische	1200.00	
4 1/2	» » » v. 88 äuss.	30.80	5.	Graz-Köflach ult.	222.87	6.	Lothr. Eisenwerke	12.15	—	—	—	—
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. M.	89.50	6.	Lemberg-Czern.	213.50	6.	» Pr.-A. Lit. A.	43.75	—	—	—	—
4.	» » » Un. Egypt.-A. opt. R.	95.10	5.	Oest.-Ung. St.-B.	248.87	5.	Massen. Bgb.-Ges.	51.50	—	—	—	—
4.	» » » »	95.65	5.	» Local-B.	143.50	5.	Oest. Alpine Mont.	53.90	—	—	—	—
3 1/2	» » » Priv. Egypt.-Anl.	89.	5.	» Südbahn	76.87	4.	Riebeck. Montan	177.	—	—	—	—
6.	» » » Mexik. St.-Anl. M.	97.30	5.	» Nordwest	178.75	4.	Ver. Kön. & Laurah.	104.10	—	—	—	—
6.	» » » »	97.80	5.	» Lit. B	198.	Zf.	Prior-Obligation.	—	—	—	—	—
6.	» » » »	83.50	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	115.87	4.	Albrecht Gold M.	105.	—	—	—	—
5.	» » » Eisenb.-Ob.	67.	4.	» Stamm-	65.87	5.	» Silber fl.	80.70	—	—	—	—
5.	» » » »	67.	4.	Raab-Oedenb.	46.	4.	» » »	80.70	—	—	—	—

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.